



Jahresbericht

der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2013

Inhaltsverzeichnis:**Berichte der Ämter und Abteilungen:**

	Seite
I. Hauptverwaltungsamt	
1.1 Geschäftsleitung	3
1.2 Personal	3
1.3 IT-Abteilung	4
1.4 Soziale Einrichtungen	7
1.5 Jugend	10
II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	15
2.2 Tourismus	17
2.3 Stadtbücherei	20
2.4 Stadtarchiv	23
III. Stadtkämmerei	
3.1 Finanzen und Steuern	26
3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement	30
3.3 Wirtschaftsförderung	34
3.4 Stadtkasse	37
IV. Bürgeramt	
4.1 Rechtsamt	40
4.2 Ordnungsamt	41
4.3 Bürgerbüro	44
4.4 Standesamt	48
V. Stadtbauamt	
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	50
5.2 Tiefbau	56
5.3 Stadtgärtnerei	58
5.4 Bauordnung	63
5.5 Stadtbauhof	65
VI. Stadtwerke	69
VII. Stadtbau GmbH Dachau	74

Berichte der Ämter und Abteilungen:

I. Hauptverwaltungsamt:

1.1 Geschäftsleitung:

Folgende Sitzungen fanden nach Vorbereitung durch die Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	STR	HA	KA	BA	WA	UA	FSA
2012	10	11	7	11	9	4	6
2013	10	11	6	11	9	4	6

Dabei wurden im Stadtrat 73 (2012: 52) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu 371 (2012: 386) Beschlüssen.

Von den Fraktionen oder einzelnen Stadtratsmitgliedern wurden insgesamt 41 Stadtratsanträge i. S. von § 24 der Geschäftsordnung beim Oberbürgermeister eingereicht. Außerdem wurden 13 formelle Stadtratsanfragen gestellt.

Im Jahr 2013 wurde eine Bürgeranfrage im Rahmen der Bürgerfragestunde beantwortet.

Einen Personalwechsel gab es an der Spitze des Hauptverwaltungsamtes. Der bisherige Amtsleiter, Herr Günther Domcke, ist nach 29-jähriger Dienstzeit bei der Stadt Dachau am 30.09.2013 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seine Nachfolge hat Herr Josef Hermann angetreten.

1.2 Personalabteilung:

Personalstand im Jahr 2013

Stichtag:
31.12.2013

Mitarbeiter gesamt	davon weiblich
38 Beamte	17
365 Tariflich Beschäftigte	213
403 insgesamt	230

Teilzeitbeschäftigte	davon weiblich
12 Beamte	7
141 Tariflich Beschäftigte	116
153 insgesamt	123

<u>Neueinstellungen</u>	davon weiblich
1 Beamte	0
18 Tariflich Beschäftigte	14
19 insgesamt	14

<u>Abgänge</u>	davon weiblich
2 Beamte	0
33 Tariflich Beschäftigte	22
35 insgesamt	22

Reisekosten

178 Anträge

1.3 Informationstechnik und Organisation:

Telekommunikation / Betreuung der städtischen Telefonanlagen sowie Mobilfunk

- Austausch der städtischen Telefonanlage inklusive Integration der bisher eigenständigen Telefonanlage des Stadtbauhofs mittels Voice over IP
- Fortlaufende Vertragsüberwachung, Einrichtung, Wartung und Konfiguration sämtlicher Telefonanlagen von städtischen Einrichtungen sowie Grund- und Mittelschulen inkl. Pflege sämtlicher Eintragungen in Telefonbüchern sowie von weiteren Verzeichnissen
- Stetige Analyse von Kosten, Geräten, Struktur und Verträgen der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung (rund 160 Stück)

Städtische Website:

- Ausschreibung des Hostings sowie der technischen Betreuung der städtischen Website inkl. der Verwaltung von ca. 170 städtischer Domains
- Betreuung und kontinuierlicher Ausbau der städtischen Website mit Erhöhung der Besucherzahl auf 560.605 Besucher (+9% gegenüber dem Vorjahr)
- Freigabe der Beiträge der rund 40 redaktionellen Mitarbeiter/innen
- laufende Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die für ihre Abteilung Inhalte eingeben und Seiten gestalten
- Schaffung einer Schnittstelle zwischen dem Dokumenten-Management-System Regisafe IQ und der städtischen Website zur schnelleren und einfacheren Bereitstellung von Informationen für den Bürger

Archivierungs- Software bzw. Dokumenten-Management-System (DMS) REGISAFE IQ:

- Organisation und Durchführung von Schulungen der Beschäftigten
- Erarbeitung von Vorgaben und Formularen in REGISAFE IQ für die gesamte Stadtverwaltung
- laufende Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit REGISAFE IQ arbeiten (knapp 200 Beschäftigte)
- Anbindung der SEPA-Belegarchivierung an Regisafe
- Laufende Betreuung des Ratsinformationssystems inklusive Freigabe der durch die Sachbearbeiter bereitgestellten Sachverhalte (ca. 70 Mitarbeiter) sowie der Stadtrats-Zugänge zum Ratsinformationssystem

Erneuerung / Ausbau der bereitgestellten IT

- Ausstattung des alten Sitzungssaals mit zeitgerechten Mediengeräten: Dokumenten-Kamera, Leinwand sowie Ultra-Distanz-Beamer
- Server Tausch sowie Austausch von 28 Computerarbeitsplätzen innerhalb des pädagogischen Netzwerks der Mittelschule Dachau-Süd
- Stetige Verbesserung der IT-Ausstattung aller städtischen Einrichtungen inklusive der Sekretariate der Grund- und Mittelschulen in Dachau. Beschaffung und Installation neuer Hardware. Installation und Pflege der jeweils benötigten Software.
- Fortlaufende Überwachung, Betreuung sowie Erweiterung des Speicherplatzes der virtuellen städtischen Serverumgebung
- IT-Planung und Betreuung der pädagogischen Netzwerke in den Grund- und Hauptschulen sowie der städtischen Jugendzentren (ca. 200 PC's und 25 Drucker)
- Landtagswahl, Bundestagswahl, Bürgerentscheid: Installation des Wahlprogrammes für den Bürgerentscheid „Raum für Kinder“ am 18.03.2012. Eingabe und Auswertung der Wahldaten im Bürgerbüro mit Präsentation der Wahlergebnisse im Internet. Übermittlung der Wahldaten an das Landratsamt Dachau.
- Anbindung der Stadtwerke an das Zugangssicherungssystem im Gleitzeit- und Schließüberwachungssystem Interflex

Betreuung von Mitarbeitern

- Hotline und Ansprechpartner für sämtliche IT-Belange der städtischen Mitarbeiter sowie für die Dachauer Schulen und Kindertagesstätten.

Organisation:

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Erneuerung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses unter ökologischen Gesichtspunkten inkl. Marktanalyse, Angebotsaufforderungen, Ausschreibungen usw.
- Austausch von 4 KFZ's innerhalb des Dienstfahrzeug-Pool des Rathauses
- laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Betreuung von Kfz-Steuern, Kfz-Versicherungen und der Dienstfahrten-Versicherungen einschließlich von Unfällen für alle rund 100 städtischen Dienstfahrzeuge bzw. für alle städtischen Beschäftigten

Behördenorganisation / EGovernment

- laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Verwaltung
- Betreuung des Wissensmanagements und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht)
- Einrichtung und Betreuung des Zugangs zum Bayerischen Behördeninformationssystem (BayBIS) für die Verwaltung (75 Beschäftigte)
- Bis Jahresmitte Organisation der Glückwunschsreiben und Geschenke des Oberbürgermeisters

1.4 Soziale Einrichtungen:**Grund- und Mittelschulen:**

4 Grundschulen mit	1517 Schülern	in 65 Klassen
3 Mittelschulen mit	728 Schülern	in 36 Klassen
Insgesamt	2245 Schüler	in 101 Klassen

davon 531 (23,65 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2012 um 94 Schüler erhöht, die Zahl der ausländischen Schüler um 5 vermindert.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	2.620.800,00 €
Personalausgaben	+ 291.700,00 €
Einnahmen	-- 274.200,00 €
Defizit	2.638.300,00 €

Die Stadt Dachau hat 3 Schulturnhallen.

Diese werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

Bis 31.07.2013 wurden 120 Schüler befördert, ab 01.09.2013 166 Schüler

	2012/13	2013/14
MVV	22	55
Schulbusse	98	111
Privater PKW	--	--
	120	166

Kostenaufwand	107.000,00 €
Staatliche Zuweisung	57.521,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	0,00 €
Defizit	49.479,00 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2013 ca. 330.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1354,78 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 73 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 160.000 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für bedürftige Bürger der Stadt verwendet wird, gingen ca. 4.000 € an Barspenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Alternachmittag wurden an über 8500 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Die Planung für das Jahr 2014 sieht vor, wiederum vier herausragende Fahrgeschäfte als Hauptattraktion zu gewinnen. Die Position des Dachauer Volksfestes als attraktivstes Volksfest der Region – neben dem Oktoberfest – soll damit weiter gestärkt werden.

Städtische Kunsteisbahn:

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2013 bis einschließlich Dezember 2013 zu Grunde.

	2012	2013
Besucher	29.000	30.000
Sachkosten	100.500,- €	95.900,- €
Personalkosten	109.500,- €	120.800,- €
Einnahmen	66.500,- €	66.200,- €
Betriebskostendefizit	143.500,- €	150.500,- €

Städtische Sportförderung (ohne Investitionszuschüsse):

Mehr als 1.000.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2012/€	2013/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	253.380	257.707
Betriebskosten für Sporthallen	297.421	255.208
Zuschüsse für Freisportanlagen u Finanzierungskosten von Sportanlagen	276.312	276.312
Spitzensportförderung	13.000	13.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	77.957	86.471

Benutzung der städtischen Schulsporthallen (Verr.)	92.891	92.891
Reisekostenzuschüsse	29.170	36.692
Sonstige Zuschüsse	29.825	17.025

Kindergärten und Horte:

Allgemeines:

Das Sachgebiet Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

7 Kinderkrippen	mit insgesamt	209	belegbare Plätze
3 AWO	mit insgesamt	54	belegbare Plätze
1 privat	mit insgesamt	12	belegbare Plätze
2 Franziskuswerk	mit insgesamt	117	belegbare Plätze
1 Caritas	mit insgesamt	26	belegbare Plätze
25 Kindergärten	mit insgesamt	1.424	belegbare Plätze
10 städtische	mit insgesamt	648	belegbare Plätze
2 kirchliche	mit insgesamt	145	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	253	belegbare Plätze
2 Caritas	mit insgesamt	175	belegbare Plätze
4 private	mit insgesamt	102	belegbare Plätze
1 Franziskuswerk	mit insgesamt	15	belegbare Plätze
Integrationsplätze (I-Plätze)	mit insgesamt	44	belegbare Plätze
11 Horte	mit insgesamt	553	belegbare Plätze
5 städtische	mit insgesamt	215	belegbare Plätze
1 kirchlichen	mit insgesamt	25	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	275	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	38	belegbare Plätze

Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:

Ausgaben (Verwaltungshaushalt):

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	3.959.802 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	634.980 €
Bauunterhalt	165.004 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	60.757 €
Investitionen Außenanlagen	41.795 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen, Abfallgebühren)	117.149, €
	4.979.487 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren Beitragsfreiheit	1.208.333 €
Staatlicher Zuschuss gem. BayKiBiG	1.421.063 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten, Spenden)	33.532 €
	2.662.928 €

Ausgaben:	4.979.487 €
./. Einnahmen	2.662.928 €
Defizit	2.316.559 €
Defizit pro Platz (863 durchschnittlich belegte Plätze)	2.684 €

Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	5.688.124 €
Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an Gastkinder	507.551 €
Gesetzliche Zuweisungen vom Staat	3.038.179 €
Gewährte Zuweisungen vom Bund	344.794 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse an nicht städtischen Träger in Dachau	539.536 €

1.5 Abteilung Jugend:

Vergabe von Zuschüssen:

Folgende Zuschüsse wurden vergeben:

Träger	Euro
Kreisjugendring Dachau	43.840,00 €
Jugendsozialarbeit an den Mittelschulen	135.614,00 €
Drobs e.V. Prävention	8.840,00 €
Jugendrat der Stadt Dachau	3.800,00 €
Selbstverwaltetes Jugendzentrum Freiraum e.V.	9.894,00 €
Veranstaltungen	3.409,84 €
Gesamt	205.397,84 €

Ferienprogramm:

Es erfolgten Gesamtorganisation, Schulungsseminar für Ferienbetreuer, Betreuergewinnung (29 Betreuer/-innen). 2013 waren es insgesamt 863 Teilnahmen.

	Freizeiten	Tagesausflüge	Veranstaltungen	Insgesamt
Teilnahmen	52	79	714	863
davon Mädchen	23	42	378	443

Jugendrat

Fortlaufende Beratungen des städtischen Jugendrates und Bearbeitung seiner Anträge.

Themen: Dachauer Jugendpreis, Jugendleiterempfang, Durchführung 1. Phase Jugendratswahl 2014, Party Kunsteisbahn u. a.

Personalführung, Operative Aufgaben, Qualitätssteuerung:

Ausgesprochen spürbar war der Fachkräftemangel im Bereich der Jugendarbeit, da zwei unbefristete Stellen in den Jugendzentren trotz starker Bemühungen nicht mit Sozialpädagogen besetzt werden konnten.

Weitere Aufgaben:

- Ausarbeitung von Sitzungsvorlagen in den Bereichen Jugendleiterempfang, Online Ferienprogramm und Jugendsozialarbeit an Grundschulen
- Sicherheit Jugendzentren, Streetwork und brandschutzgemäßer Umbau Jugendzentrum Süd
- Standort für ein Jugendzentrum in Augustenfeld
- Teilnahme an der Lenkungsgruppe „Soziale Stadt Dachau Ost“
- Vergabe „Dachauer Jugendleitercard“ für Jugendleiter: 56
- Herausgabe der Jugendfreizeitcard in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek: 600
- Mitwirkung bei der Jury des Dachauer Jugendpreises
- Steuerung der Jugendratswahl 2014, 1. Phase Kandidatenaufruf
- Projekt "Jugend und Integration": Moderation Runder Tisch, Konzept und Mitgestaltung Interkulturelles Jugendfest, Gesamtverantwortung der Projekte
- Prävention von Alkoholkonsum von Jugendlichen am Faschingsumzug, Plakatwettbewerb, Aufklärungsarbeit an Schulen, Jugendorganisationen etc.
- Regionale und überregionale Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften der Jugendpflege
- Laufende Anfragen, Beratung und Vermittlung von Jugendlichen, Cliques, Eltern, Freien Trägern und anderen bayerischen Gemeinden
- Finanzen und Medienarbeit.

Jugendzentrum Dachau Ost:Besucherstruktur:

2013 besuchten im Durchschnitt 21 Kinder und Jugendliche das Jugendzentrum Ost. An den Großveranstaltungen nahmen jeweils 90 – 160 Kinder und Jugendliche teil. Der Mädchenanteil lag im Offenen Treff bei 29 %, der Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund bei 85%. Insgesamt besuchten ca. 225 verschiedene Besucher/-innen das Jugendzentrum Ost, davon 150 Kinder und Teenies bis 14 Jahre und 75 Jugendliche.

Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte, schulbezogene Veranstaltungen:

3 Großturniere, 1 Jugendfest (Mitgestaltung), 4 Partys bis 22 Uhr im JUZ, 20 Geburtstagspartys, 5 Klassenpartys, 3 Feste mit den Ehrenamtlichen des AK Asyl und Flüchtlingsfamilien, 17 Schulvormittage zu den Themen „Gesunde Ernährung“, „Zivilcourage“ und „Sozialkompetenztraining“, 1 Vollversammlung, 9 Graffitiaktionstage und 17 Ausflüge.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung:

Fortlaufende Angebote und Aktionen wie: Bandgruppe, Sozialstundenangebote, Wahlomat Mädchen- und Jungengruppe, Bastel-, Mal- und Kochgruppen usw.

Themen zahlloser Intensiv- und Kurzberatungen waren: Probleme mit Cannabis, Schulprobleme, Arbeitslosigkeit, Gewalt in der Familie, sexuelle Übergriffe, Beziehungsprobleme, Spielsucht, Konflikte mit der Polizei. Dabei auch Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Auch Eltern der Besucher suchten die Einrichtung zu Beratung oder Vermittlung auf.

Schwerpunkt Schul- und lebensweltbezogene Jugendarbeit:

2 Quali- Intensivkurse, 2 Tage zum Thema „Gesunde Lebensweise“ und Alkohol, fortlaufende Lerngruppen für Schulkinder aus ärmeren Familien, 1 Schul-Basketballnacht.

Aktive Mitwirkung Ehrenamtlicher.

15 Ehrenamtliche brachten ihr Können bei Festen, Aktionen und im Offenen Treff ein.

Soziale Stadt Dachau Ost:

Die Belange von Kindern und Jugendlichen aus Dachau Ost wurden in dem Quartiersbeirat eingebracht. Zusammenarbeit bestand auch bei der Planung der Einrichtung eines Unterstandes für Jugendliche im Park.

Netzwerkarbeit und Ferienprogramm:

Kooperationen erfolgten am "Runden Tisch Jugend und Integration", "Fachforum für Offene Kinder- und Jugendarbeit", mit Drobs e.V., AK Jungenarbeit, AK Sucht, Runder Tisch Häusliche Gewalt, AK Asyl, Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung, Teilnahme an den Tagungen Mädchenarbeit und Integration. Das Team gestaltete das Ferienprogramm umfangreich mit.

Jugendzentrum Dachau Süd:Besucherstruktur:

In den Wintermonaten war das Jugendzentrum mit durchschnittlich 24 Jugendlichen besucht. In den Sommermonaten gingen die Besucherzahlen auf knapp 10 Jugendliche pro Stichprobe zurück, da sich die Freizeitaktivitäten der Jugendlichen eher ins Freie verlagerten. Der Mädchenanteil lag bei ca. 30%.

Sonderveranstaltungen und Aktionen:

2 Einrichtungsübergreifende Fußballturniere, 1 JUZ Party bis 24.00 Uhr, 3 Geburtstagspartys, 6 Spielesamstage, 1 Trommel-Workshop, 2 Graffiti-Workshops, 6 Zumba und Hiphop Workshops für Mädchen, 5 Klassenbesuche (Klassen-Workshops zu den Themen: Ernährung und Neue Medien), 2 Medienpädagogikwochen, 1 Elternabend, 1 Kooperations-Videoprojekt, 4 Vollversammlungen, 2 Veranstaltungen zur Drogenprävention, Mitwirkung beim „Jugendkulturfest“.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung:

Angeleitete Kochtage, Kreativaktionen am Kindernachmittag; Offener Betrieb; Unterstützung bei Bewerbungen und Besuch JOB 2013;

Themen zahlreicher Intensiv- und Kurzberatungen waren: Partnerschaftsprobleme (auch gleichgeschlechtliche), Berufsfindungsprozesse, Konflikte mit Erwachsenen, Konflikte in der Peer-Group, Spielsucht und allg. Suchtthematiken, Schulprobleme, Mediennutzung. Weitervermittlung an die Fachstellen Arbeitsamt, Jugendamt, Gesundheitsamt, Drobs, etc.

Wie jedes Jahr, sind die Mitarbeiter des Jugendzentrums an der Netzwerkarbeit (RT Integrationsfest, RT Jugend & Integration, Fachforum), der Organisation des Ferienprogramms und an konzeptionellen Weiterentwicklungen beteiligt.

Aufsuchende Jugendarbeit – Streetwork:

Beziehungsarbeit und Kurzberatungen:

Monatlich fanden durchschnittlich 420 Kontakte und Kurzberatungen mit Cliquen und einzelnen jungen Menschen an deren Treffpunkten statt. Während sich in den wärmeren Monaten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen konzentriert an exponierten Treffpunkten (z.B. Bahnhof, Skateanlage, Schwimmbad, Park am Jugendzentrum Ost) aufhielten, trafen sie sich in der kälteren Jahreszeit an verschiedensten kleineren Orten (Parkbänke, Spielplätze usw.). Eine Ausnahme war die städtische Kunsteisbahn, die gerne zum allgemeinen Treffpunkt umfunktioniert wurde.

Einzelfallhilfe:

Es wurden 159 Einzelberatungen durchgeführt. Die Themen waren: Beruflicher Einstieg, finanzielle Problemlagen, partnerschaftliche und familiäre Schwierigkeiten.

Interessensvertretung, infrastrukturelle Tätigkeiten:

Begleitung der Umbauarbeiten an der städtischen Skateanlage sowie Organisation und Durchführung der "Wiedereröffnungsfeier" mit der Stadtgärtnerei.

Projekte:

- Skater- und Bike-Contest mit Festival
- Mitwirkung beim Interkulturellen Jugendfest
- Punktuelle Unterstützung im Rahmen des städtischen Ferienprogramms
- Maßnahmen zur Durchführung der Jugendratswahl 2013/14.

Projekt "Jugend und Integration":

Co-Leitung des Runden Tisches „Jugend und Integration“
Vorstellung „Jugend und Integration“ und Diskussion bei der Jugendleiterversammlung des Kreisjugendringes Dachau.

Veranstaltungen:

- Jugendkulturfest in Kooperation mit Einrichtungen, sowie Jugend- und Migrantenorganisationen: Gesamtorganisation, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation beim Abschlussfest der Ehrenamtswoche in Dachau Ost.

Zusammenarbeit bei „Soziale Stadt Dachau Ost“:

Mitwirkung im Quartiersbeirat, Abschlussfest der Ehrenamtswoche, Medienarbeit im Quartiersmagazin, Teilnahme und Mitwirkung an der Planung für die Ausstellung „Alle mal zugezogen, heute hier zu Hause“, enger Austausch mit der Quartiersmanagerin.

Weitere Aufgaben:

- Aktualisierung und Pflege der Homepage www.jugend-und-integration-dachau.de und des Facebook-Profiles
- Planung eines Patenprojektes in Kooperation mit der Asylberatung der Caritas
- Konzeption eines Dolmetscherpools und Kontaktaufbau
- Konzeption einer Kampagne gegen Rassismus im Rahmen der bundesweiten Internationalen Wochen gegen Rassismus und Leitung Arbeitskreistreffen hierzu
- Raumvermittlung für Migrantenorganisationen
- Konzeption und Kontaktaufnahme für einen Austausch im Rahmen des Städtepartnerschaftsjubiläums Klagenfurt für 2014.

II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte:

2.1 Kultur und Zeitgeschichte:

Das Konzept der Dachauer Schlosskonzerte erwies sich auch in der Saison 2013 als voller Erfolg. Die Abonnentenzahl konnte konstant um die 400 gehalten werden. Im Schnitt besuchten ca. 500 Besucher jedes Konzert. Das Defizit der Reihe konnte weiter gesenkt werden.

Sa. 19. Januar	Prager Festival Orchester Ulrich Herkenhoff,
Sa. 23. Februar	Minguet Quartett
Sa. 09. März	Baiba & Lauma Skride
Sa. 27. April	L'Accademia Giocosa & Maurice Steger
Sa. 12. Oktober	Gábor Boldoczki, Hedwig Bilgram, László Fenyő
Sa. 30. November	Streichquintett Concertino München

Dachauer Musiksommer:

Mit mehr als 15.000 Besuchern war auch der Musiksommer 2013 wieder sehr gut besucht. Vor allem Jazz in allen Gassen, die Konzerte von Grizzly Bear und Band of Horses am Rathausplatz, sowie die Wiederaufnahme-Aufführungen des im KZ Dachau entstandenen Theaterstücks „Die Blutnacht auf dem Schreckenstein“ in der ehemaligen Papierfabrik Dachau waren große Publikumserfolge.

Zeitgeschichte:

Begonnen wurde das Jahr 2013 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Die Gedenkfeier am Mahnmahl Todesmarsch fand am 4. Mai statt; am 5. Mai wurde in der KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeier zum 68. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau begangen, mit organisatorischer Unterstützung durch die Stadt Dachau. Delegationen der Dachauer Partnerstädte und befreundeten Städte aus Klagenfurt, Fondi, Oradour und Renkum nahmen an der Gedenkfeier teil. Zur Gedenkfeier am 7. November zur Pogromnacht vom 9.11.1938 wurde die Überlebende Lady Zahava Kohn eingeladen.

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse Kulturveranstaltungen	159.059 EUR
Zuschüsse Auslandsausstellungen Dachauer Künstler	5.600 EUR
Zuschüsse Musikpflege	14.000 EUR
Zuschüsse Zeitgeschichte	27.100 EUR
Zuschüsse Erwachsenenbildung	328.628 EUR
Zuschüsse Heimatpflege	7.500 EUR
Zuschüsse Städtepartnerschaftsfahrten	4.995 EUR
Zuschüsse kirchliche Angelegenheiten	1.212 EUR

Kunstankäufe:

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 29.335 EUR angekauft.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2013 die drei städtischen Veranstaltungshäuser. Die Belegung 2013 setzt sich folgendermaßen zusammen: Ludwig-Thoma-Haus 1465 Veranstaltungen, Schützensaal Drei Rosen 207 Veranstaltungen und Adolf-Hoelzel-Haus 184 Veranstaltungen.

Städtepartnerschaften:

Im Jahr 2013 feierten die Städte Dachau und Fondi das 15jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Mit einer Einladung unserer Gäste aus Fondi auf die Schlossterrasse im Rahmen des Barockpicknicks wurde dieser Jahrestag gebührend gefeiert. Die Gegeneinladung nach Fondi erfolgte im August.

Zum zweiten Male wurden Senioren aus Dachau von der Stadt Fondi eingeladen. Aktivitäten, die in 2013 noch stattfanden: Teilnahme der Senioren aus Klagenfurt und Fondi am Volksfest; Teilnahme dreier Dachauer Bands am Altstadtzauber in Klagenfurt; Teilnahme von Fondi und Klagenfurt an der DIVA; jährlich stattfindender Jugendaustausch. Auf Wunsch unserer Partnerstadt Klagenfurt wurde der Kontakt zwischen dem Franziskuswerk Schönbrunn und der Behinderteneinrichtung AutARK hergestellt.

Dachauer Kultur-Schranne:

Das Kulturamt hat 2013 8 Poetry-Slams, 5 Konzerte und 2 Vorträge in der Schranne veranstaltet. Dabei wurde der Grundgedanke weitergeführt, dass das Kulturamt sich aufgrund der großen Buchungsnachfrage durch Vereine und Dritte als Veranstalter schrittweise zurücknimmt und das Programm nur ergänzt. Das Kulturamt hat 2013 mit seinen Veranstaltungen einen Anteil von 15% (15 von 97 Veranstaltungen) statt bisher 20 % gehabt, 85% der Veranstaltungen wurden von Vereinen und Dritten veranstaltet.

2.2 Tourismus:

Tourismuskonzept 2013:

Der Fokus lag 2013 auf der Zielgruppe „Tagesbesucher“, die durch den Abschlussbericht der in Auftrag gegebenen „Studie zum Tagestourismus in Dachau“ der Universität Eichstätt als hauptsächliche Zielgruppe bestätigt wurde. Besonders der Bereich Online-Marketing wie auch die Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden, wie z.B. dem 2013 neu gegründeten Dachau Agil e.V. waren zentrale Arbeitsgebiete.

Die inhaltliche Positionierung ist weiterhin international als Lern- und Erinnerungsort sowie regional als bayerische Kleinstadt mit regem Kulturleben. Eine „gesamte“ Darstellung Dachaus ist nicht länger oberstes Ziel; vielmehr steht das individuelle Reisemotiv des Gastes im Vordergrund und wird bestmöglich bedient.

Tourist-Information:

- Gästeinformation:
2013 wurden rund 10.000 Anfragen per Telefon, Email, Fax oder persönlich bearbeitet und rund ebenso viele Infobroschüren in die ganze Welt verschickt.
- Führungen:
Anzahl (Stand: 31.12.2013):

Im Jahr 2013 wurden 112 Führungen (2090 Gäste) über die städtische Tourist-Information vergeben. Hinzu kommen 156 Führungen (2881 Gäste), die direkt von den Gästeführerinnen akquiriert wurden. Insgesamt sind damit 268 Führungen (27 mehr als in 2012) verzeichnet. Die stärksten Monate waren Juni und Juli mit jeweils 37 Führungen, der schwächste Monat mit 3 Führungen der Februar.

Audio-Guide Verleih 2013: 35xDeutsch, 15x English

- Kartenvorverkauf:
In der Vorverkaufsstelle Tourist-Information wurden 2013 rund **3500** Tickets für überwiegend städtische Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, Kultur-Schranne) über den regionalen Ticketanbieter „München Ticket“ verkauft.
- Plakatierung über DSM:
Für Dachauer Vereine steht die Tourist-Information als Annahmestelle für Plakatwerbung an den Litfaßsäulen (Deutsche-Städte-Medien) zur Verfügung.
2013 wurden 483 Aufträge erteilt und abgewickelt.

Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:

- Drucksachen:
Überarbeitung und Nachdruck vorhandener Medien. Neu: Flyer zur 40-jährigen Städtepartnerschaft Klagenfurt-Dachau

Vertrieb u.a. über Messen, Postversand, einschlägige Tourismusverbände, Hotels in Dachau und München, im September 2013 eine Woche während des Oktoberfestes in S-Bahnen im Großraum München.

- Online-Marketing:

laufende Darstellung und Aktualisierung von Dachau mit Sehenswürdigkeiten, Unterkünften, Gastronomie, Veranstaltungen etc., zum Teil mehrsprachig - auf folgenden Seiten:

www.dachau.de/kultur-tourismus (Zugriffe nur auf diese Hauptseite von 01.01.-31.12.2013 = 25.446)

www.muenchen-umland.de Überarbeitung des redaktionellen Eintrags sowie 6 Teaser Anzeigen über das Jahr verteilt.

www.bavarn.by

www.muenchen.de Neue Anzeige im Umland-Guide mit Teaser für aktuelle Themen

www.wikipedia.de

www.euroarcities.eu

sowie diversen kleineren Tourismusportalen.

Im Bereich **Web 2.0** Schwerpunkt auf unserer Fanpage

www.facebook.com/Dachau.Tourismus mit annähernd 1600 Fans.

Verlosung von Bier- und Hendlmarken für das Dachauer Volksfest oder Gutscheinen für den Dachauer Christkindmarkt werden von den Fans positiv aufgenommen.

Für den städtischen YouTube-Kanal www.youtube.com/user/DachauTourismus mit aktuellen Videos rund um Dachau wurde 2013 ein neuer Image-Film mit dem Titel „Dachau im Sommer“ von zwei Dachauer Studenten produziert. Weitere Filmbeiträge sind geplant.

- Hotel-Vermittlung / Zimmer-Suche:

Neues Gastgeberverzeichnis als E-Book

Mit noch mehr Unterkünftenbetrieben steht das neue Gastgeberverzeichnis von Stadt und Landkreis online als E-Book auf www.dachau.de/kultur-tourismus zur Verfügung. Hotel, Landgasthof, Ferienwohnung oder Ferien auf dem Bauernhof sind jeweils mit Links direkt zum Gastgeber vertreten und der Nutzer kann sich umfassend informieren oder gleich eine Reservierungsanfrage senden.

- Messen/Ausstellungen:

Eigener Stand auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e in München (20.-24.02.2013), der 50+ Messe „Die 66“ in München (12.-14.04.2013) und dem Fantag der bayrischen Daily des BR „Dahoam is Dahoam“ (14.09.2013) auf dem Dachauer Drehgelände mit neu gestaltetem Marktstand.

Bereitstellung von Informationsmaterial für Veranstaltungen verschiedener Vereine und Firmen.

- Anzeigen/Einträge:

in diversen (kultur-)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und Magazinen, verschiedenen Publikationen der Tourismusverbände; Weitere grafische Anpassung unserer Anzeigen durch CUBE für verschiedene Webekampagnen.

- Pressearbeit:

eigener Dachau Newsletter an kultur- und zeitgeschichtsinteressierte Redaktionen regional und deutschlandweit (rund 1.000 Empfänger).

Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände

- Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen:
Bewerbung über spezifische Anbieter wie Busplaner, Busreisen/Ziele u.ä.,
Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen.
- Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:
Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen,
Auslandsmarketing.
Partner: Tourismusamt München, Mitglied im neu gegründeten Tourismus Oberbayern –
München e. V. (TOM), Bayern Tourismus Marketing GmbH, Deutsche Zentrale für
Tourismus, EuroArt;
in Dachau: u.a. KZ-Gedenkstätte, Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband,
Zweckverband Dachauer Galerien und Museen und dem neu gegründeten Dachau Agil
e.V.
- Gesamtentwicklung:
Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung
zeigt folgende Entwicklung des Tourismus in der Stadt Dachau:

2013 Jan. – Nov.:	42.536 Ankünfte	(+1,2%)
2012:	44.639 Ankünfte	(+ 6,8%)
2011:	41.793 Ankünfte	(-0,9%)
2010:	42.181 Ankünfte	(+9,4%)
2009:	38.447 Ankünfte	

2013 Jan. – Nov.:	83.352 Übernachtungen	(+2,6%)
2012:	85.865 Übernachtungen	(+9,5%)
2011:	78.396 Übernachtungen	(-4,2%)
2010:	81.849 Übernachtungen	(+13,4%)
2009:	71.924 Übernachtungen	

Von Januar bis November 2013 sind 42.536 Ankünfte und 83.352 Übernachtungen verzeichnet, davon 19.946 aus dem Ausland.

2.3 Stadtbücherei:

Strategische Entwicklung in 2013:

Im Jahr 2013 konnte die Abt. 2.3 Stadtbücherei das erreichte Leistungsniveau halten. Grund hierfür war die konsequente Umsetzung einer kundenorientierten Bibliotheksausrichtung, hier besonders im Hinblick auf ein zeitgemäßes, ansprechendes Medienangebot.

Auch in 2013 konnten wieder rund 100.000 Besucher in den Ausleihstellen der Stadtbücherei verzeichnet werden.

Die Ausleihzahlen in der Hauptstelle waren minimal rückläufig. Dies lag in erster Linie an einer geringeren Zahl an Öffnungstagen, bedingt durch Umbaumaßnahmen und einige Feiertage, welche auf reguläre Öffnungstage fielen.

Die Kooperation mit dem ECHO e.V. in den Räumen am Klagenfurter Platz hat sich erstmalig positiv auf die Nutzungszahlen der Zweigstelle Süd ausgewirkt. Der Negativtrend rückläufiger Ausleihzahlen ist in der Zweigstelle Süd damit gestoppt.

Ebenfalls positiv entwickelt hat sich der Kundenzuspruch in der Zweigstelle Ost.

In beiden Zweigstellen hat in erster Linie die Ausleihe von Kindererzählungen zugenommen.

Sehr positiv ausgefallen ist auch in 2013 die Nachfrage nach Angeboten aus der Digitalen Bibliothek. Auch in 2013 hat sich die Anzahl der Entleihungen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Grund hierfür ist die immer mehr zunehmende Verbreitung von E-Book-Readern und Tablet-PCs. Seit Februar 2013 bietet die Abt. 2.3 diesen Service in Zusammenarbeit mit anderen oberbayerischen Bibliotheken in einer Verbundlösung mit dem Namen "LEO-Sued" an.

Endlich abgeschlossen werden konnte in diesem Jahr die Umstellung auf das neue Kundenportal OPEN. Seit dem Start im Jahr 2012 standen einige Funktionen nicht wunschgemäß zur Verfügung. Diese Probleme konnten nun behoben werden.

Ebenfalls positiv ist die Entwicklung der Nutzung kinderspezifischer Angebote, die im weiteren Sinne der Leseförderung zugeordnet werden können. Hierzu zählen die Kinderbücher und Kinderhörspiele. Aber auch die Nachfrage nach den diversen Kinderveranstaltungsangeboten der Abt. 2.3 Stadtbücherei nimmt weiterhin stetig zu. Eine der wichtigsten Aufgaben von öffentlichen Bibliotheken, das Heranführen von Kindern an die Lesekultur, auch in Hinblick auf künftige Bildungschancen, kommt die Abt. 2.3 Stadtbücherei damit nach.

Festgestellt wurde, dass der erforderliche Raum für Veranstaltungen nicht in gewünschtem Maße zur Verfügung steht. Ein entsprechender Antrag wurde für das Jahr 2014 formuliert.

Medienangebot und Entleihungen:

Mit 402.389 Entleihungen kann die Abt. 2.3 Stadtbücherei erneut das Vorjahresergebnis übertreffen und einen neuen Rekord bei den Entleihungen vermelden.

Der Zuwachs bei den Entleihungen wurde vor allem im Bereich der Kinderliteratur erzielt. Dies resultiert nicht zuletzt aus der Umsetzung des Bibliothekskonzepts mit seiner thematischen Schwerpunktsetzung auf den Bereich der außerschulischen Leseförderung.

Die durchschnittliche Bestandsauslastung (Umsatz) betrug 2013 6,6 Entleihungen je Medium und blieb damit im Vergleich zu 2012 gleich. Die bibliotheksfachliche Empfehlung für den Umsatz liegt bei 5. Die Bestände werden im Mittel somit optimal genutzt, Optimierungspotential bei einzelnen Mediengruppen besteht hingegen. Bei einem Umsatz über 7 würden die Bestände übernutzt, d.h. die Bestände verschleiß vorzeitig.

Medienart	Bestand	Entleihungen	Umsatz
Sachbücher	11.712	45.670 (-5%)	3,9
Romane	10.899	51.213 (-1%)	4,7
Kinderliteratur	21.939	120.935 (+6%)	5,5
CD, Hörbuch	9.404	103.367 (-3%)	11,0
DVD	3.468	55.033 (-6%)	15,9
CD-ROM	233	1.499 (-44%)	6,4
Spiele	313	1.016 (-4%)	3,2
Zeitschriften	1.622	11.869 (-1%)	7,3

Digitale Bibliothek	1.748	11.787 (+52%)	6,7
<u>Summe total</u>	<u>61.338</u>	<u>402.389 (+-0%)</u>	6,6
Hauptstelle		352.633 (-2%)	8,0
Zweigstelle Süd		14.797 (+15%)	2,6
Zweigstelle Ost		23.176 (+6%)	2,3

Personalsituation:

65 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2013 für die Stadtbücherei tätig.

Ein künftiger Schwerpunkt wird auch darin liegen, ein ehrenamtliches Engagement in der Stadtbücherei Dachau so attraktiv wie möglich zu halten. Durch die erforderliche umfangreiche Einarbeitung sind Kurzzeitengagements für die Stadtbücherei wenig sinnvoll, ferner bestehen für Interessierte ausreichend alternative Möglichkeiten zur Stadtbücherei.

Kinderbibliotheksarbeit/Leseförderung:

Die Abt. 2.3 Stadtbücherei legt im Kinderbereich großen Wert auf ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Kinderveranstaltungsprogramm. Besonders die Veranstaltungen mit erfahrenen Kinderbuchautorinnen und -autoren erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. So konnten über 100 Veranstaltungen im Bereich der außerschulischen Leseförderung erfolgreich durchgeführt werden. Das Veranstaltungsangebot reicht dabei von Klassenführungen über die Bereitstellung von Schmöckerkisten für Kindergärten und Schulen. Dazu zählen unter anderem ein außergewöhnlicher Nachmittag mit einer Riesenschnecke oder ein nach kurzer Zeit ausgebuchter Adventsbastelnachmittag. Weitere Highlights 2013 waren der Lesezeichen-Wettbewerb und die „Bücherrallye für Daheimgebliebene“ und die nicht zuletzt die "Hallenbad-Lesung" im hiesigen Hallenbad. Wegen der großen Resonanz werden diese Veranstaltungen auch 2014 wieder stattfinden.

Weiterhin positiv verlaufen die Kooperationen mit dem ECHO e.V., den Kindertheatertagen e.V., dem Dachauer Forum e.V. und vielen weiteren Vereinen und Initiativen in Dachau.

Veranstaltungsarbeit für Erwachsene:

Höhepunkte im Veranstaltungsbereich für Erwachsene waren 2013 die Lesungen mit Christine Kaufmann, Mark Spörrle und Ottfried Fischer. Die "Shuttle-Lesung" wurde in 2013 fortgeführt.

Weiterhin großer Nachfrage erfreut sich die monatliche Reihe „Filme im Gespräch“.

Insgesamt wurden 14 Veranstaltungen für Erwachsene durchgeführt.

Ausblick für 2014:

In 2014 wird die Abt. 2.3 Stadtbücherei vorrangig daran arbeiten, die Umsetzung des Bibliothekskonzepts "Perspektive 2017" weiter voranzutreiben. Hierfür wurde die Einrichtung eines eigenen Kinderveranstaltungsraumes im Versorgungsgebäude auf dem Moorbadgelände beantragt.

Vom 01. - 05.10.2014 finden erstmalig die "Dachauer Literaturtage" statt. Für die Durchführung konnte als Partner mit Herrn Thomas Kraft, mitverantwortlich für die

Münchner Bücherschau, ein renommierter Partner gewonnen werden, so dass mit einer überregionalen Ausstrahlung der Veranstaltung gerechnet werden darf.

2.4 Stadtarchiv:

Personal:

Die personelle Ausstattung des Stadtarchiv Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis.

Raumstatistik:

Das Stadtarchiv verfügt über

- 3 Verwaltungsräume mit insgesamt ca. 42 qm,
- 1 Lesesaal und 1 Technikraum für die Benutzer mit insgesamt ca. 42 qm und
- 1 Magazinraum mit ca. 120 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 291 lfm

Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.

Beständeumfang:

Amtliche Bestände: 147 lfm

Nachlässe: 42 lfm

Sammlungen: 102 lfm

Erwähnenswerte Neuzugänge:

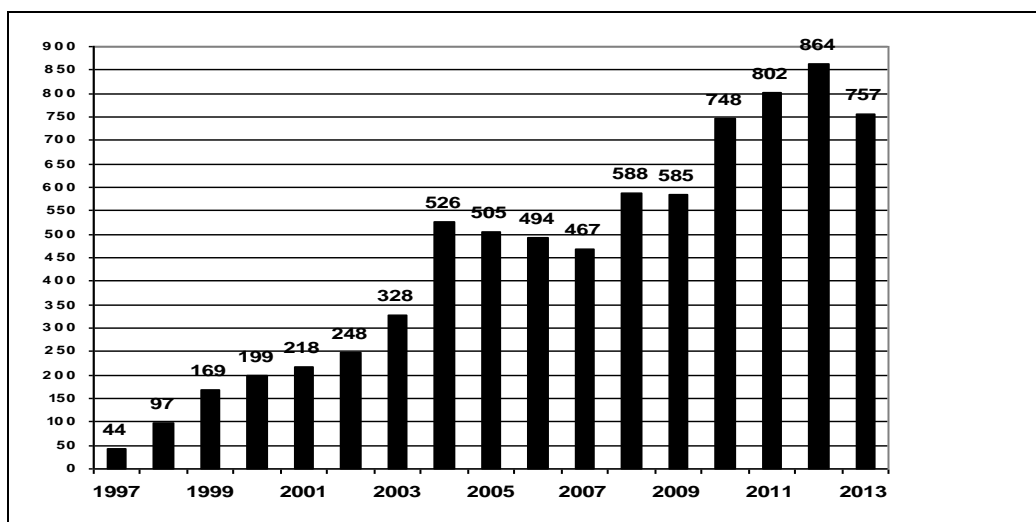
Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen, u.a. Standesamtsunterlagen und Notarsurkunden.

Bei den Sammlungen wurden zahlreiche Vereinsunterlagen aufgenommen.

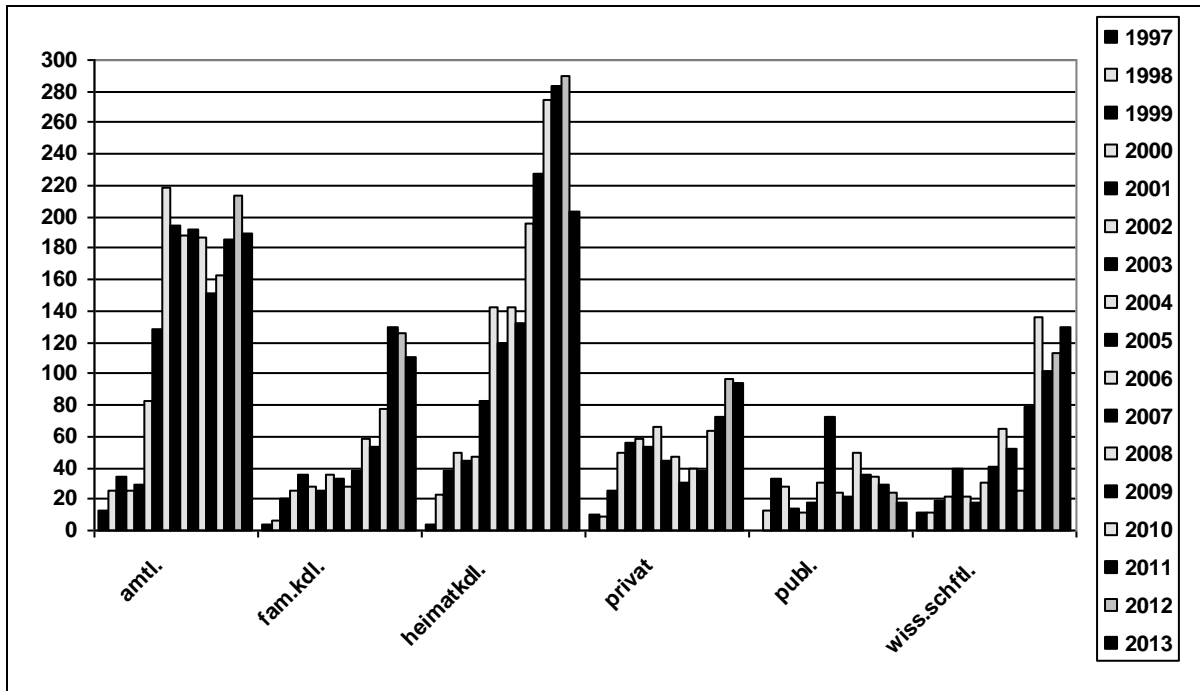
Besondere Tätigkeiten 2013:

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau.
- Führungen und Vorträge für die Mitarbeiter der Geschichtswerkstatt Dachau.
- Übernahme des Materials des „Arbeitskreises Dorfgeschichte Etzenhausen“.

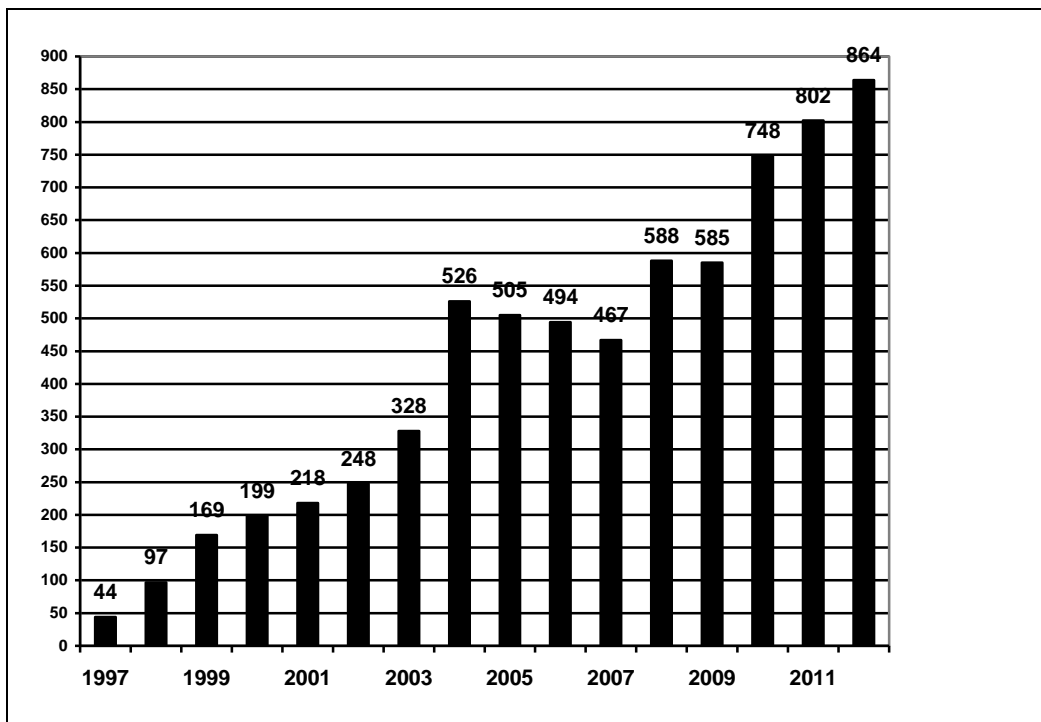
Archivbenutzung:



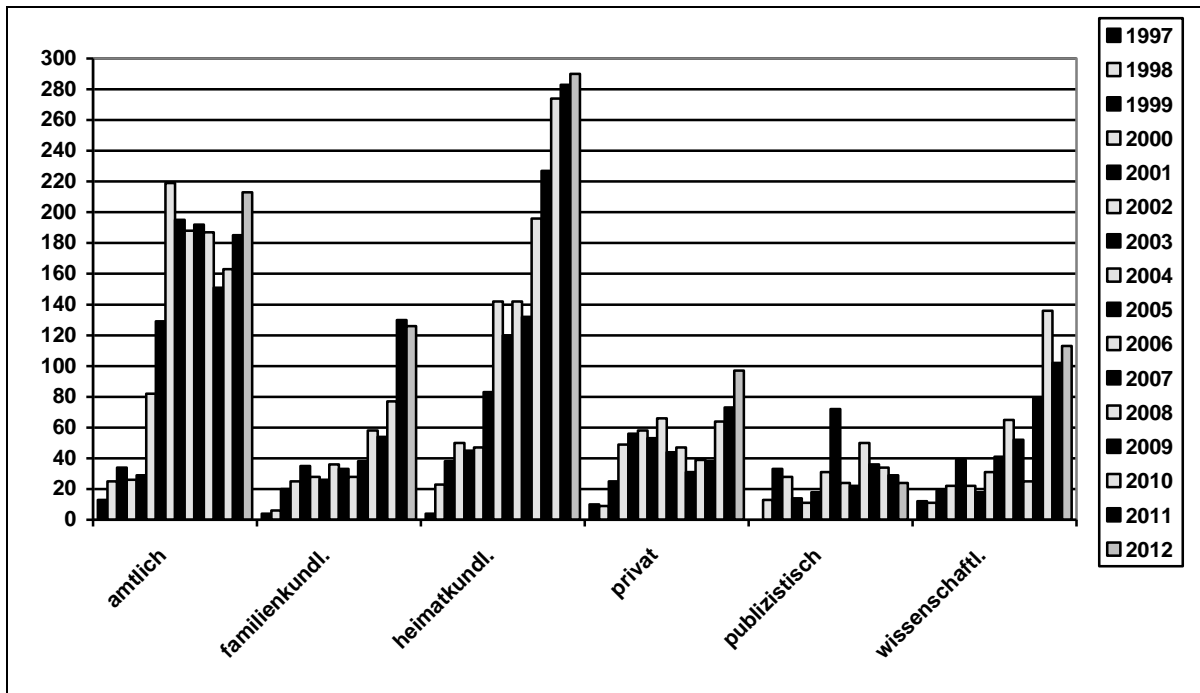
Entwicklung der Benutzungsfälle 1997 - 2013



Entwicklung der Zwecke der Benutzung 1997-2013



Entwicklung der Benutzungsfälle 1997 - 2012



Entwicklung der Zwecke der Benutzung 1997-2012

Nach dem Umzug des Stadtarchivs und der damit verbundenen Übernahme der älteren Standesamtsunterlagen im Jahr 2009 ist die Tendenz der Benutzungsfälle weiter steigend. Auch im Bereich der Benutzungszwecke sind Entwicklungen zu erkennen; während einige Benutzungszwecke relativ gleichbleibend sind, nehmen heimatkundliche und wissenschaftliche, vor allem aber familienkundliche Anfragen stark zu.

III: Stadtkämmerei:

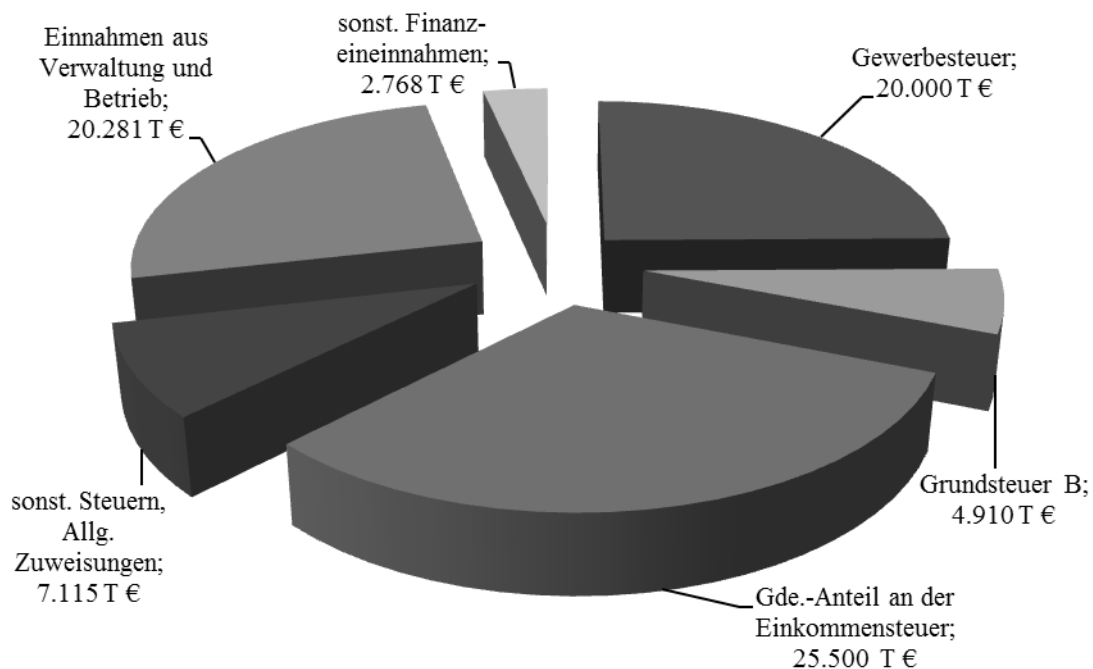
3.1 Finanzen und Steuern

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts lagen die Ergebnisse der Jahresrechnung 2013 noch nicht abschließend vor. Die nachfolgenden Grafiken zeigen daher die Daten der Haushaltsplanung für 2013, im Anschluss daran werden die für den Haushaltsvollzug 2013 maßgebenden Komponenten bzw. Entwicklungen näher dargestellt.

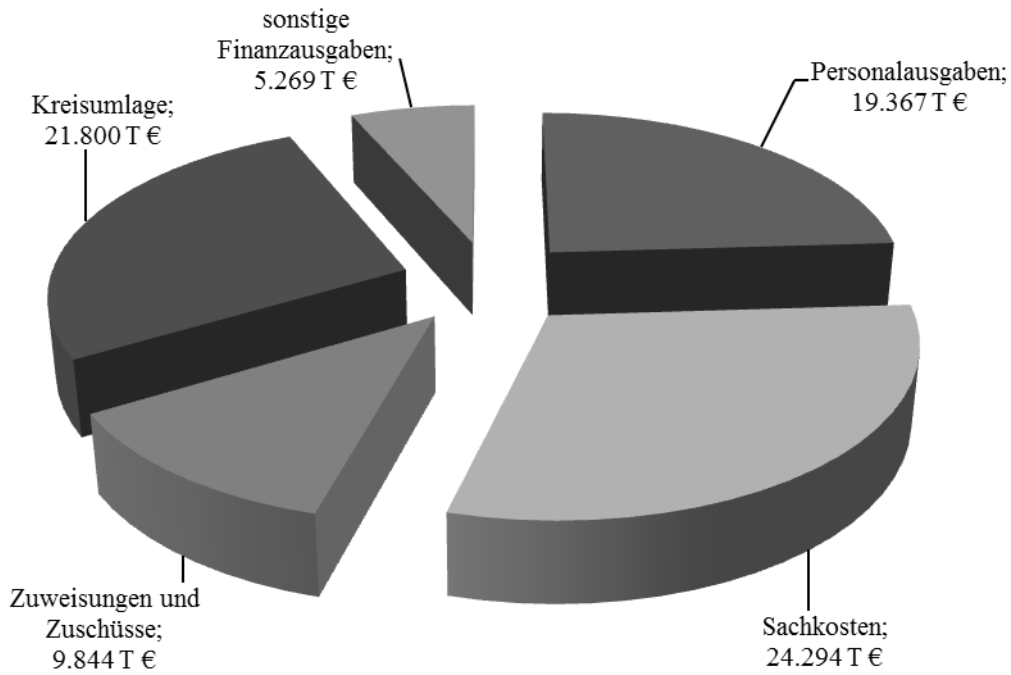
Haushaltsvolumen

Verwaltungshaushalt:	80.574.800 €
Vermögenshaushalt:	27.212.600 €

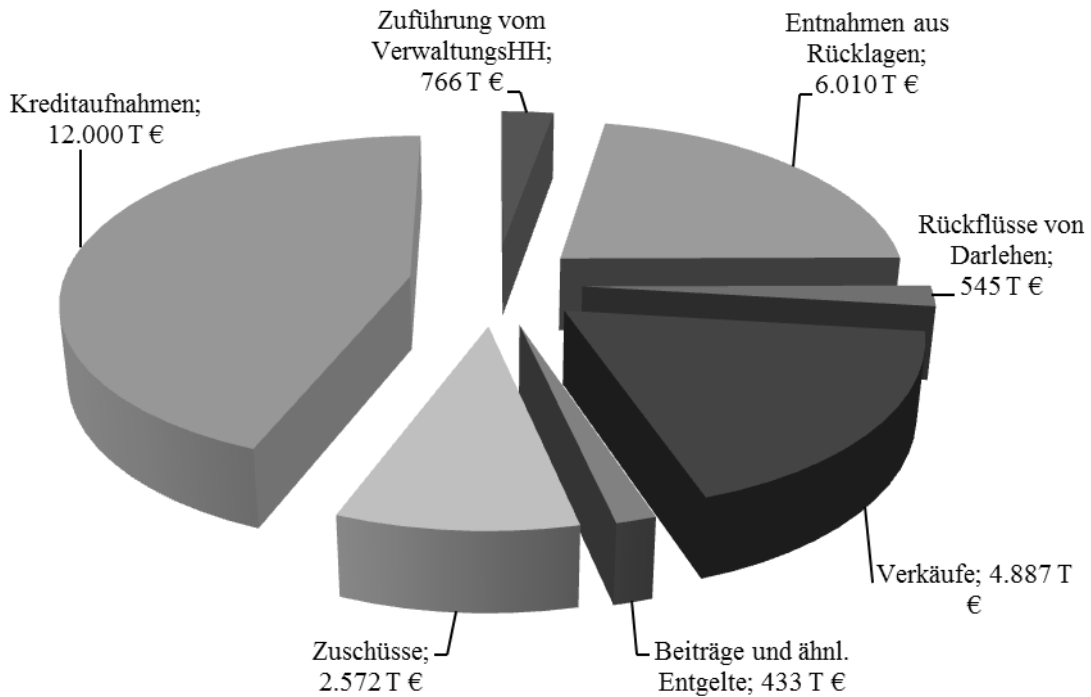
Einnahmen des Verwaltungshaushalts



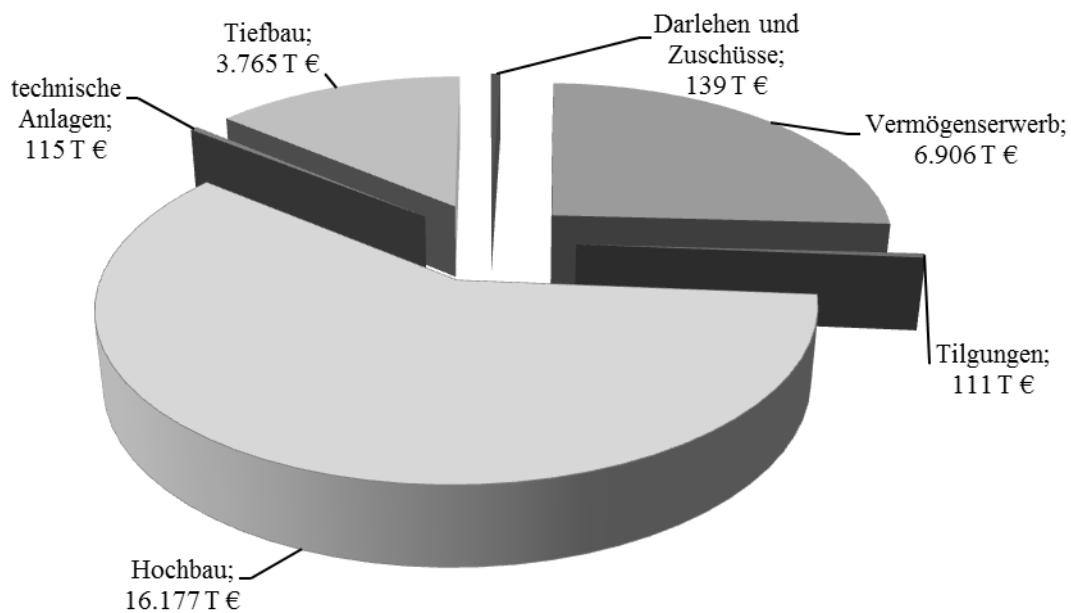
Ausgaben des Verwaltungshaushalts



Einnahmen des Vermögenshaushalts



Ausgaben des Vermögenshaushalts

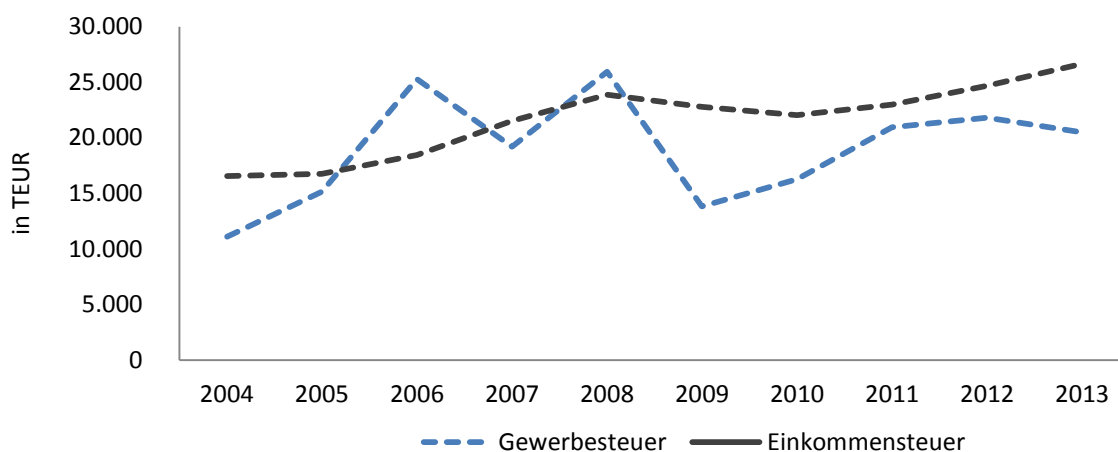


tatsächlicher Haushaltsvollzug

Die von der Stadt in 2013 zu leistenden Kaufpreiszahlungen aus Grundstücksverträgen sind deutlich geringer ausgefallen als ursprünglich veranschlagt; zudem liegt bei einigen Einnahmepositionen das voraussichtliche Rechnungsergebnis über den geplanten Ansätzen (z. B. bei der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen).

Von den im Haushalt 2013 enthaltenen Kreditermächtigungen i. H. v. 12 Mio. € muss infolge dessen – vorbehaltlich des endgültigen Ergebnisses der Jahresrechnung 2013 – aller Voraussicht nach kein Gebrauch gemacht werden.

Entwicklung von Gewerbesteuer und Einkommensteuer

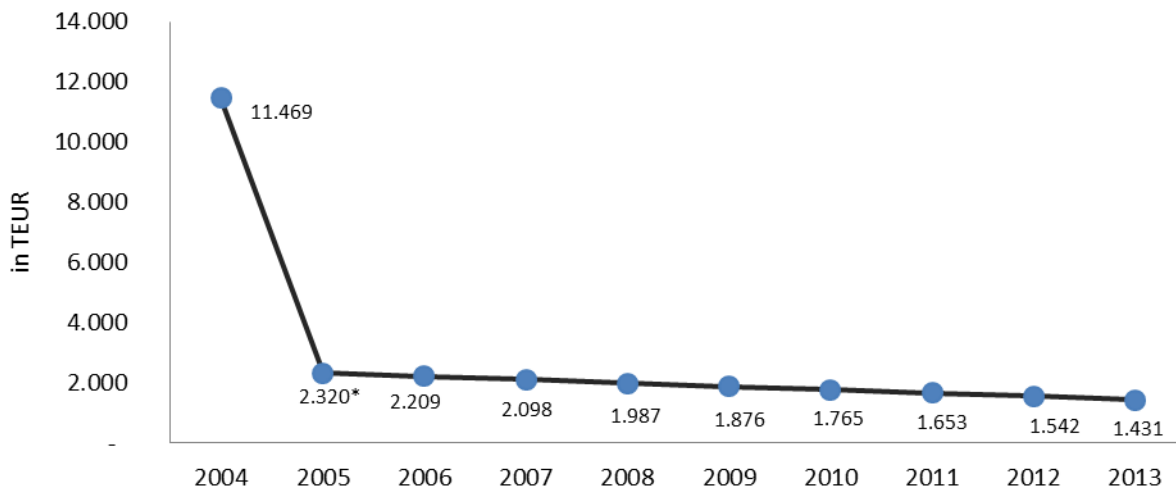


Schuldenstand

Die Schuldenentwicklung 2013 stellt sich unter den vorstehend geschilderten Umständen wie folgt dar:

Stand zum 01.01.2013	Darlehens- aufnahmen	Darlehens- tilgungen	Stand zum 31.12.2013
1.542 T€	0 T€	111 T€	1.431 T€

Entwicklung der städtischen Schulden in den letzten 10 Jahren



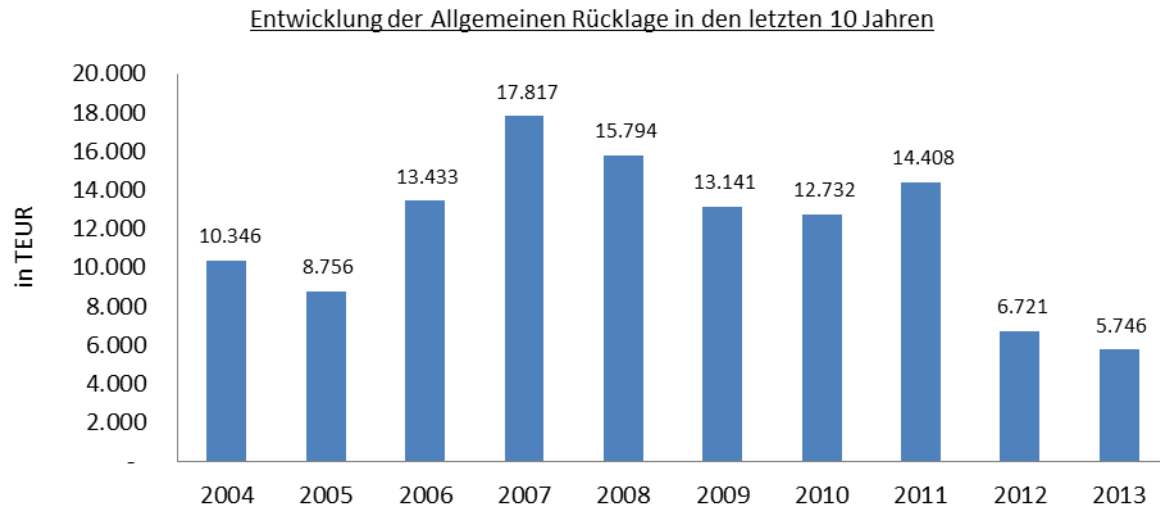
* Die Stadtwerke Dachau haben im Zuge der Übernahme der Abwasserbeseitigung zum 01.01.2005 städtische Darlehen mit einem Volumen von rd. 9 Mio. € abgelöst, dadurch hat sich der städtische Schuldenstand entsprechend reduziert.

Allgemeine Rücklage

Ausgehend von der im Haushalt 2013 eingeplanten Entnahme ergibt sich bei der Allgemeinen Rücklage vorbehaltlich des Ergebnisses aus der Jahresrechnung 2013 folgende Entwicklung:

Stand zum 01.01.2013	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.2013
11.756 T€	0 T€	6.010 T€	5.746 T€

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage im Vergleich zu den Vorjahren stellt sich wie folgt dar:



städtische Zuschüsse

Insgesamt waren im Haushalt 2013 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (d. h. ohne den investiven Bereich) mit einer Gesamtsumme von rd. 9,76 € eingeplant worden. Dies bedeutet eine weitere deutliche Steigerung zu den Vorjahren (Rechnungsergebnis 2012: rd. 7,79 Mio. €, Rechnungsergebnis 2011: rd. 7,5 Mio. €).

Die wesentlichen Zuschussbereiche für lfd. Zwecke im Haushaltsplan 2013 der Stadt sind:

Kindertagesstätten und Horte (externe Träger)	6.477.000 €
Jugendsozialarbeit an Schulen	135.700 €
Erwachsenenbildung	307.100 €
Kunst, Kultur und Zeitgeschichte	256.300 €
Zweckverband Dachauer Galerien und Museen	515.000 €
Sportförderung	1.201.000 €
Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	230.000 €

3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement.

A. Technisches Gebäudemanagement TGM

Die städtischen Gebäude stellen erhebliche Vermögenswerte dar. Diese Werte gilt es zu erhalten. Darum müssen die Gebäude laufend sachgerecht instand gehalten werden. Ferner

sind Verfügbarkeit, Sicherheit und Funktionalität der Gebäude sicherzustellen. Die technische Gebäudeausrüstung muss sukzessive immer wieder an den aktuellen Stand der Technik und des Rechts angepasst werden; auch die Anforderungen der Nutzer an die Gebäude verändern sich in immer schnellerem Maße.

Die zunehmende Verschärfung rechtlicher Vorschriften zieht entsprechende Nachbesserungen nach sich. Die Zahl sicherheitstechnischer Anlagen und Einrichtungen wie Lüftungsanlagen, CO-Warnanlagen, Rauchabzugsanlagen, Feuerlöschanlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen und Sicherheitsstromversorgungen, nimmt durch die Fortschreibung des öffentlichen Rechts (z.B. Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung SPrüfV) stark zu. Wartungsverträge werden nun strukturiert erfasst, ergänzt und optimiert, was nicht allein finanziell und organisatorisch, sondern auch aus Haftungsgründen für die Stadt als Betreiberin vieler technischer Anlagen wichtig ist.

Die Bauaufsicht hat 2013 damit begonnen, in den städtischen Gebäuden Feuerbeschaun durchzuführen; die dort aufgedeckten Mängel sind so bald wie möglich zu beseitigen, wodurch sich angesichts begrenzter Ressourcen das Technische Gebäudemanagements hinsichtlich der Prioritäten neu ausrichten muss ("safety first!").

Maßnahmen zur Brandschutz- und Fluchtwegeverbesserung, die Erstellung von Brandschutzkonzepten und die Bereitstellung von Flucht- und Rettungswegeplänen in den öffentlichen Gebäuden, die Installation von Sonnenschutzsystemen an Schulen, haben neben den beiden Teilsanierungen in der Ludwig-Thoma-Mittelschule und der Mittelschule Dachau-Süd große Kapazitäten gebunden.

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten und Unterhaltung städtischer Gebäude wurden im Haushaltsjahr 2013 ca. 2,63 Mio. Euro ausgegeben. Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen (Ausgaben ohne interne Kosten):

Brandmeldeanlage und Unterverteilung Feuerwehrgerätehaus	59.000 €
ELA-Anlage Grundschule an der Eduard-Ziegler-Straße (Süd)	62.000 €
Teilsanierung Mittelschule an der Eduard-Ziegler-Straße (Süd)	249.000 €
Fenster und Brandschutztüren Mittelschule an der Anton-Günther-Straße	142.000 €
Teilsanierung Ludwig-Thoma-Mittelschule	743.000 €
Restarbeiten barrierefreier Zugang Jugendzentrum Dachau-Ost	67.000 €
Sanierung des Bestandsgebäudes Steinlechner-Hof (AWO-Hort)	61.000 €
Aufzugsteuerung Kultur-Schranne	29.000 €
Sektionaltore Bauhof	16.000 €

B. Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM

Das IGM ist in erster Linie für die Reinigung, die Hausmeister- und Winterdienste sowie die Außenanlagen der städtischen Gebäude sowie die Telefonzentrale und die Poststelle mit dem Amtsboten verantwortlich, zudem ist es mit der Entsorgung und dem Energiemanagement beschäftigt. Es betreute 2013 mit 20 haupt- und nebenberuflichen Kollegen ein Haushaltsvolumen von ca. 2,5 Mio. €, das sich wie folgt verteilte:

- Einnahmen 20.000 €
- Unterhalt von Grün- und Außenanlagen 67.000 €

• Heizungskosten	751.000 €
• Vergütung an Reinigungsunternehmen	894.000 €
• Strom	389.000 €
• Wasser und Abwasser	133.000 €
• Dienstleistungen durch Hausmeisterdienste und Entsorger	94.000 €
• Porto (gesamte Verwaltung)	88.000 €
• Weitere Ausgaben	27.000 €

Für die gesamten Reinigungsdienstleistungen wurde ein Konzept erarbeitet, das eine komplette Aktualisierung der Verträge über den Zeitraum von fünf Jahren zum Ziel hat. In einem ersten Schritt wurde die Ausschreibung der Reinigung von 8 Gebäuden durchgeführt. Die Vergabe erfolgte zum Jahreswechsel 2013/2014.

Am Feuerwehrgebäude wurde in Zusammenarbeit mit der Abt. Stadtgrün und Umwelt die Schließung des Areals nach Süden hin konzipiert; die Umsetzung erfolgt 2014.

Alle Hausmeister wurden durch eine externe Sicherheitsfachkraft in Fragen des Arbeitsschutzes unterwiesen.

Verschärfte Anforderungen der novellierten Trinkwasserverordnung machten eine flächendeckende Untersuchung der städtischen Gebäude auf Legionellengefahr und die Installation der vorgeschriebenen Entnahmestellen erforderlich.

C. Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen, die Beschaffung von Büromöbeln und die Ausschreibung von beweglichem Anlagevermögen im Wert von mehr als 20.000 Euro.

Grundstücksverkäufe

Verkauft wurden im Jahr 2013

- das Grundstück mit Wohnanlage Jahnstraße 4-10 als Erweiterungsfläche für das Ignaz-Taschner-Gymnasium;
- neun Erbbaurechtsgrundstücke und Anteile an solchen.

Für den Radweg an der Alte Römerstraße wurden kleinere Flächen an den Freistaat Bayern veräußert.

Die Einnahmen belaufen sich auf etwas mehr als 6 Mio. Euro; darin sind Zahlungen aufgrund von Verträgen aus Vorjahren enthalten.

Grundstückserwerbe

An Grundstückskäufen sind zu verzeichnen gewesen:

- Flächen östlich des Bahnhofes im Bereich des Park & Ride-Platzes;
- ein kleines Bahngrundstück an der Anton-Burgmaier-Straße als Holzlagerplatz;

- landwirtschaftliche Grundstücke in den Gemarkungen Günding und Pellheim, die als Ausgleichsflächen herangezogen werden können.

Eine landwirtschaftliche Fläche im künftigen Wasserschutzgebiet wurde durch Tausch gegen ein anderes städtisches Grundstück und Aufzahlung zum Ausgleich der Flächendifferenz erworben. Der Erbbaurechtsvertrag für den Kindergarten Mariä Himmelfahrt wurde mit Fertigstellung der Baumaßnahme aufgelöst.

Nach Klärung grundsätzlicher steuerrechtlicher und zuwendungsrechtlicher Fragen konnte mit der Fördergemeinschaft Montessori-Schule Dachau e.V. der Vertrag über den Bau und Betrieb der Schulsporthalle Augustenfeld geschlossen werden. Der Verein hat ein befristetes Nutzungsrecht an zwei Dritteln der Halle; im Gegenzug werden Staatszuwendungen an die Stadt durchgereicht, die teilweise Überbauung des Schulgrundstücks geduldet und Abstandsflächen als grundstücksgleiche Rechte übernommen. Das Richtfest für die Schulsporthalle Augustenfeld wurde im Dezember gefeiert.

Die Ausgaben für Grunderwerbe inklusive Nebenkosten und Erschließungskosten im Jahr 2013 belaufen sich auf rund 350.000Euro.

Miet- und Pachtverträge:

- Die Schulpavillons an der Liegsalzstraße wurden nach der Zwischennutzung als provisorische Kindertagesstätte wieder rückgebaut und sind inzwischen an den Landkreis Dachau zurückgegeben.
- Mit der Caritas wurde der Mietvertrag für die neue Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt abgeschlossen, die im Dezember offiziell eingeweiht wurde.
- An das Franziskuswerk wurden die Kindertagesstätten in der Friedenstraße vermietet. Die Stadt vermietet im Kellergeschoss des Kinderhauses in der Friedenstraße 17 Bandübungsräume, die komplett von Dachauer Nachwuchsbands belegt sind.
- Der Mietvertrag mit dem Griechischen Generalkonsulat ist mit der Schließung der Privaten Griechischen Volksschule Anfang August beendet worden.
- Die Mietverträge für die Wohnungen im Gebäude Karlsberg 1 wurden, nachdem die Mieter Ersatzwohnungen gefunden haben, aus Brandschutzgründen ersatzlos beendet.
- Mit dem Dachau AGIL e.V. hat ein neuer Mieter das sog. Zollhäusl am Karlsberg bezogen.
- Zur vorübergehenden Unterbringung des neuen Fahrzeugs der Feuerwehr Pellheim wurde eine zentral gelegene Garage befristet angemietet.
- Für die leerstehende Ziegler-Villa in der Ludwig-Dill-Straße wurde eine Schulnutzung verworfen; es wird nach wie vor eine nachhaltige Folgenutzung gesucht.
- Die an verschiedene Organisationen vermieteten Lagerräume im Gebäude Am Kräutergarten 4 wurden gekündigt, damit die Stadt die Räumlichkeiten in eine Obdachlosenunterkunft umnutzen kann.
- Das sog. Bienenhaus in der Felix-Wankel-Straße wird an den Verein Zum Beispiel Dachau e.V. vermietet.

Die Einnahmen aus Mieten und Pachten beliefen sich 2013 auf 1,7 Mio. Euro.

Erbbaurechte:

- Bei den Erbbaurechten wurde die Nacherhebung von Erbbauzinserhöhungen fortgeführt. Das Urteil aus drei Musterprozesse in Dachau-Süd wurde analog auf das Gebiet Udldinger Hang angewandt. Die Vielzahl von unterschiedlichen Verträgen und Einzelentscheidungen der Vergangenheit macht einen einheitlichen Vertragsvollzug unmöglich, so dass die Verwaltung der Erbbaurechtsverträge sehr aufwändig ist.
- In der Rennplatzsiedlung errichtete die Stadtbau GmbH zwei Gebäude mit 15 weiteren sozialen Mietwohnungen auf städtischen Erbbauflächen. Der Erbbaurechtsvertrag mit EU-beihilferechtlichem Betrauungsakt für den 4. Bauabschnitt der Rennplatzsiedlung ist bereits abgeschlossen.

Die Einnahmen aus Erbbauzinsen beliefen sich 2013 auf 650.000 Euro.

Versicherungen:

- Der Versicherungsbestand wurde durch Überarbeitung des bisherigen Vertrags deutlich günstiger. Eine europaweite Neuausschreibung der Gebäude- und Inhaltsversicherungen wird vorbereitet und soll 2014 durchgeführt werden.

Beschaffungswesen:

- Ausschreibung und Vergabe des Fahrzeugaufbaus für ein Ersatzfahrzeug der Feuerwehr Pellheim; die Mittel sind im Haushalt des Ordnungsamtes nachgewiesen. Das Fahrzeug wurde im Herbst 2013 ausgeliefert.
- Ausrangierte Büromöbel wurden durch neue ersetzt und zusätzliche Arbeitsplätze neu ausgestattet; zudem erhalten die Mitarbeiter der Stadtverwaltung - auch auf Initiative des Personalrats hin - sukzessive ergonomisch bessere Bürostühle; im Jahr 2013 wurden für Büroausstattung rund 25.000 Euro ausgegeben.

3.3 Wirtschaftsförderung:**Gewerbeansiedlung und –akquisition:**

Unter anderem waren im Jahr 2013 folgende Geschäfts/Firmeneröffnungen zu verzeichnen:

- Wiedereröffnung der ehemaligen Gaststätte Unterbräu, Augsburg Str. 12, durch die griechische Taverne Bakalikon
- Umbau und Neueröffnung des ehemaligen Cafe Teufelhart, Augsburg Str. 8, durch Effe & Gold Grill & Bar
- Umbau und Neueröffnung Feinkost & Bar Glück, Wiener Str. 3
- Erweiterung der bestehenden Rübsamen Fashion Galerie, Pfarrstr. 1 im ehemaligen Kaufhaus Hörhammer
- Ansiedlung und Neueröffnung der Firma SBS- Sicherheitssysteme im neuen Firmengebäude, Siemensstr. 6
- Genehmigung und Baubeginn des Gewerbebaus mit 3 Einheiten der Intaurus Property Management GmbH Dachau
- Genehmigung und Baubeginn zur Errichtung eines Design-Budget Hotels mit 125 Zimmern der österreichischen Arcus Bauerrichtung GmbH an der Alten-Römer-Str.

- Umbau und Neueröffnung eines Dänischen Bettenlagers, Münchner Str. 87 b
- Errichtung und Neueröffnung eines DM-Drogeriemarktes, Wettersteinring 7

Standortmarketing und Veranstaltungen:

Neben der Standortbroschüre, einer stetigen Verbesserung von DachauMaps und diversen Veranstaltungen und Messen, die zur Standortbewerbung beitragen sind folgende Maßnahmen in 2013 gesondert zu erwähnen:

Newsletter FAKT Ausgabe 9 im September 2013

Fortführung des Newsletter FAKT, in dem über interessante und aktuelle Themen des Wirtschaftsstandorts Dachau berichtet wurde.

Europäische Metropolregion München (EMM)

Auch im Jahr 2013 präsentierte sich die Dachauer Wirtschaftsförderung auf dem Gemeinschaftsstand der EMM auf der ExpoReal, die im Oktober in München stattfand. Darüber hinaus arbeitet die Wirtschaftsförderung stets eng mit der Metropolregion zusammen und nutzte auch 2013 die Möglichkeit im "Investorsguide 2013" den Standort Dachau zu präsentieren.

EXISTENZ 2013

Der Existenzgründertag am Samstag den 26. Januar 2013 war wieder ein voller Erfolg. In bewährter Form wurde dieser wieder von IHK, HWK und den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Dachau organisiert. In zwei Vortragsreihen erfuhren Existenzgründer und erstmalig auch Jungunternehmer an diesem Tag alles rund um die Themen Gründung und Unternehmensstart. Zusätzlich konnten Sie sich an zahlreichen Infoständen der unterschiedlichen Institutionen informieren und persönlich beraten lassen. Besonders erfreulich war wiederum die große Teilnehmerzahl. Die Wirtschaftsförderung freut sich 2015 die EXISTENZ wieder veranstalten zu dürfen.

Unternehmerabend des Handelsverbands in Dachau

Am Mittwoch den 06. März 2013 veranstaltete der Bayerische Handelsverband (HBE) zusammen mit der Wirtschaftsförderung von Stadt und Landkreis Dachau einen Unternehmerabend für Dachauer Einzelhändler und Unternehmer. Unter dem Titel "Rund um die Finanzierung" erfuhren die Teilnehmer an diesem Abend alles was für ihre Unternehmen in Sachen Finanzierung wichtig ist. Egal ob Existenzgründer, Jungunternehmer oder bestehende Unternehmen, die Experten halfen kompetent und schnell weiter. Nach einem Vortrag zum Thema standen an diesem Abend die Experten des Handelsverbandes für persönliche und vertrauliche Gespräche zur Verfügung.

DIVA 2013

Ein kleines Jubiläum durften wir in diesem Jahr mit der bereits zum 5. Mal stattfindenden Verbrauchermesse DIVA feiern. Bereits zu Beginn des Jahres wurde ein Messebeirat gebildet, der sich in regelmäßigen Abständen traf und in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Dachau und dem Veranstalter JWS GmbH die Messe organisierte.

Die DIVA bot vom 23. bis zum 27. Oktober 2013 ein breites und bunt gemischtes Programm. Wie bereits in den vergangenen Jahren gab es für die über 30.000 Messebesucher wieder ein großes Angebot von Ausstellern aus den verschiedensten Fachbereichen.

Neben der gewohnten Kompetenz erwarteten die Besucher auch wieder einige Neuerungen. So präsentierten sich erstmalig in der DAH-Halle Aussteller aus Stadt und Landkreis Dachau gemeinsam in einer Dreifachhalle. Für die Eröffnungsfeier und die Moderation des

Bühnenprogramms konnte mit Anderl Laubert, dem ehemaligen Frontmann der Blech Blösn ein prominenter Neuzugang gewonnen werden. Zudem gab es 2013 zum ersten Mal ein gemischtes Schmankerlzelt, in dem bayerische bis internationale Küche die Gaumen der Besucher erfreute. Ein weiteres Novum war die Gliederung des Bühnenprogramms in einzelne Thementage wie z.B. Seniorentag oder Tag der Tracht.

Auch die Wirtschaftsförderung war wieder mit einem eigenen Stand auf der DIVA vertreten. Dort konnten sich die Besucher und Unternehmer über die Tätigkeit der städtischen Abteilung informieren und in persönlichen Kontakt treten. Auch die Partnerstädte Fondi und Klagenfurt präsentierten sich mit eigenen Ständen auf der Verbrauchermesse.

Expo-Real 2013

Vom 07. bis zum 09. Oktober 2013 bot die ExpoReal wieder die ideale Plattform, um mit vielen Unternehmern, Investoren, Interessenten und Expansionsleitern in Kontakt zu kommen und den leistungsstarken Wirtschaftsstandort Dachau zu präsentieren. Die Wirtschaftsförderung bestritt den Auftritt zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Dachau auf dem Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion München. Anhaltendes Interesse zeigt sich an der voranschreitenden Entwicklung des MD-Geländes, sowie dem Seeber-Röchling-Gelände an der Schleißheimer Str.

Dachauer Weihnacht:

Bereits seit Jahren ist der Dachauer Adventskalender ein besonderes Highlight in der Vorweihnachtszeit unserer Stadt. Auch 2013 war die Wirtschaftsförderung wieder mit der Organisation des Christkindlmarktes betraut. Veranstaltet durch den Dachauer Christkindlmarkt-Verein konnten für die 24 Türchen und die 3 Sonderpreise wieder attraktive Sponsoren aus der Dachauer Wirtschaft gewonnen werden. Der Erlös aus dem Verkauf der Lose kam in diesem Jahr erstmalig der Dachauer Geschäftsstelle des Bayerischen Roten Kreuzes zu Gute.

Job2013

Anhaltend großen Erfolges erfreut sich die mittlerweile jährlich stattfindende Berufsinformationsmesse "JOB" in Dachau. Am Samstag den 27. April 2013 präsentierten sich 50 Aussteller aus Innungen, Kammern, Firmen und weiterführenden Bildungseinrichtungen in der ASV-Halle den Schülerinnen und Schülern. Als Ergänzung zu den Ausstellern fanden interessante Fachvorträge und praxisorientierte Workshops statt.

Firmenbetreuung:

Zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung gehört die Kontaktaufnahme und Bestandspflege der ortsansässigen Firmen. Die Firmenbetreuung erfolgte durch vielfältige Gespräche ansässiger und „suchender“ Firmen. Inhalt der Gespräche sind vor allem Grundstücksfragen, die Lotensfunktion der Wirtschaftsförderung innerhalb der Verwaltung sowie sonstige Beratungsfragen.

Existenzgründung/-sicherung

Im Beratungsnetzwerk der Stadt Dachau sind die Sprechtag der **Aktivsenioren Bayern e.V.** zur Existenzgründung und -sicherung eine feste Größe. In individuellen, streng vertraulichen und kostenlosen Einzelgesprächen beraten und unterstützen sie Existenzgründer und Jungunternehmer. An monatlich stattfindenden Beratungsterminen im Rathaus konnten in zahlreichen intensiven Einzelgesprächen wichtige Tipps und Ratschläge erteilt werden.

Auch die monatlichen Sprechtag des **Handelsverband Einzelhandel e.V.** haben sich im Beratungsangebot etabliert. Das Angebot der Beratung durch den Handelsverband wurde in diesem Jahr erstmalig durch den **Bund der Dienstleister** ergänzt. Somit können gezielt Beratungen in diesen beiden Fachbereichen durchgeführt werden.

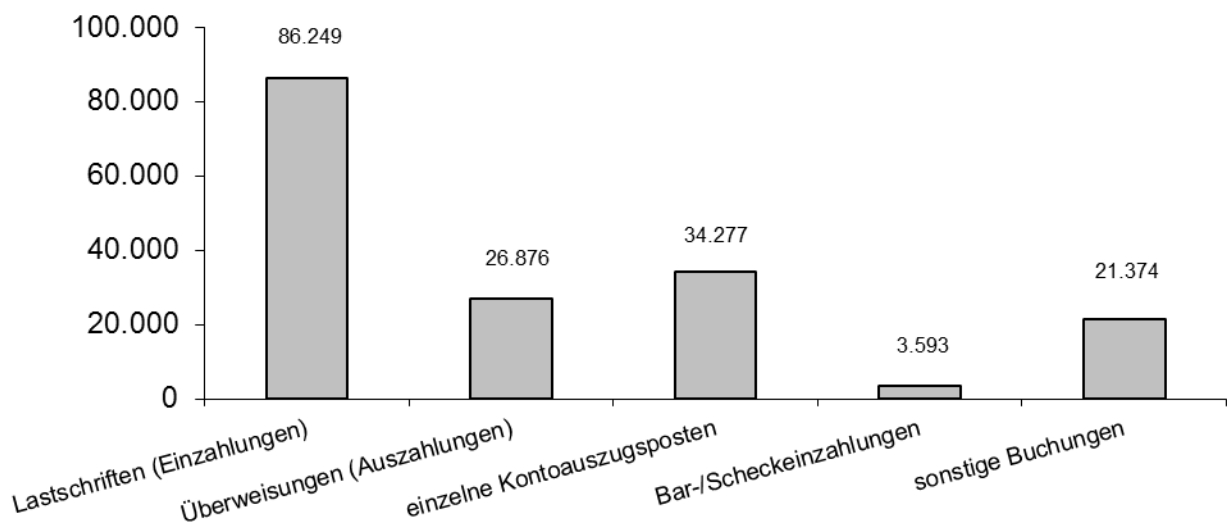
Ausbildung

Auch im Jahr 2013 intensivierte die Wirtschaftsförderung die Ausbildung junger Menschen, die Interesse am Arbeitsfeld der Wirtschaftsförderung haben. So konnten wir auch im zurückliegenden Jahr wieder Praktikanten und Praktikantinnen bei uns beschäftigen. Neben zwei Studentinnen der Geographie, die ihr achtwöchiges Pflichtpraktikum bei uns absolvierten, unterstützte uns ein Umschüler der IHK über neun Monate hinweg.

3.4 Stadtkasse:

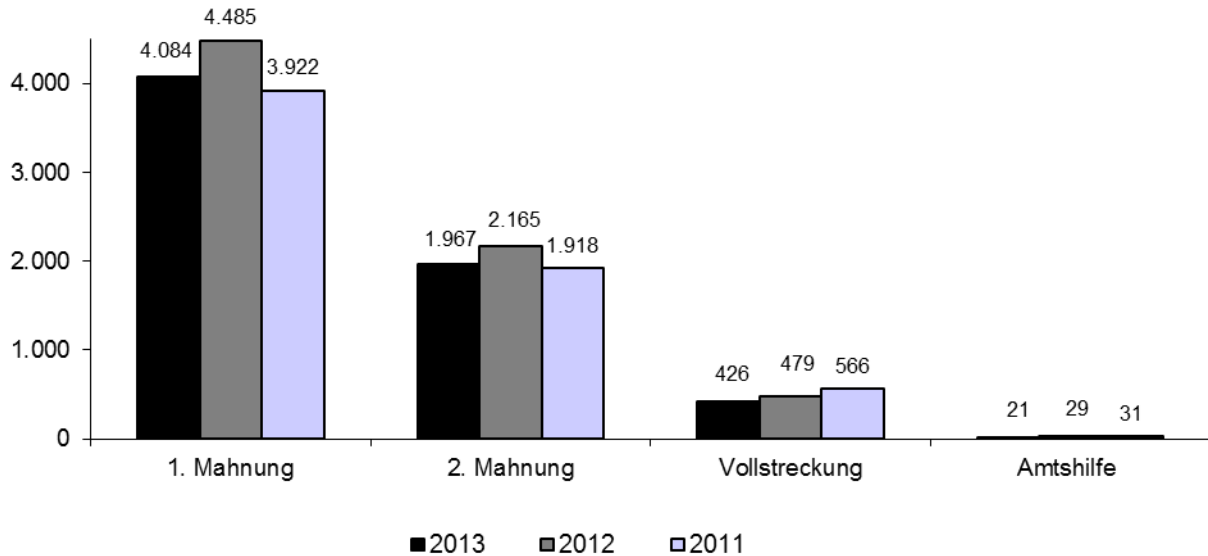
Buchhaltung/Zahlungsabwicklung

Insgesamt wurden 172.369 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



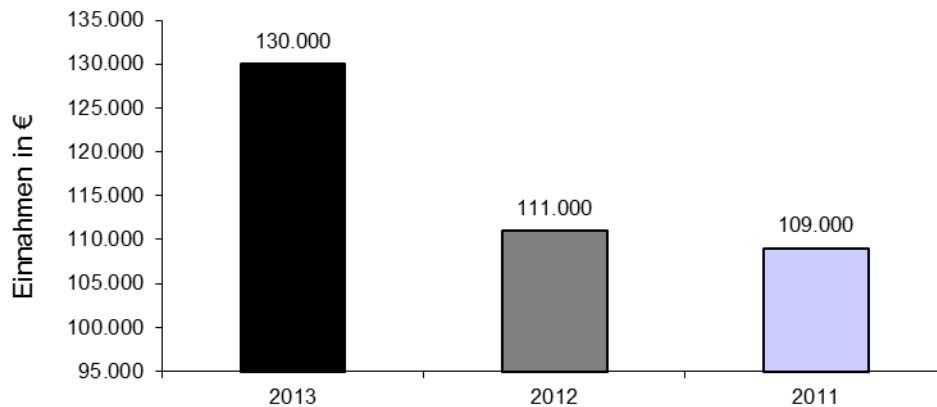
Forderungsüberwachung/Vollstreckung:

Im Jahr 2013 wurden von der Stadt Dachau rund 124.465 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach ihrer Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen.



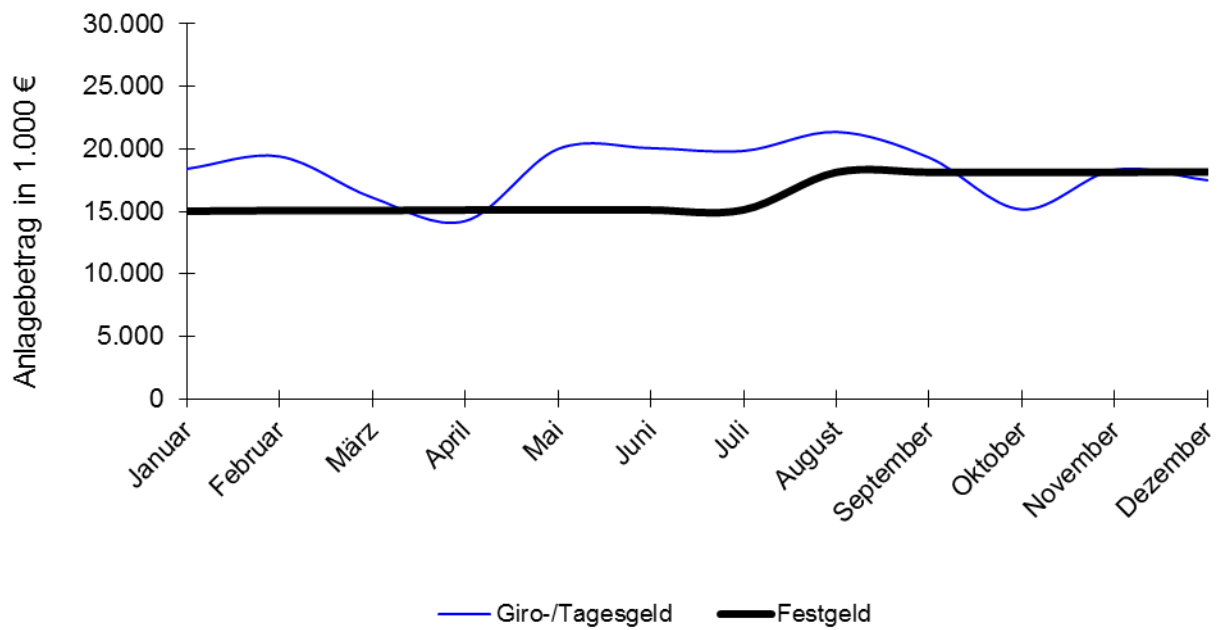
Die jeweiligen Vollstreckungsmaßnahmen (vorwiegend Konten- und Gehaltspfändungen sowie Gerichtsvollzieheraufträge) waren bis Jahresende in 238 Fällen erfolgreich, in 7 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

Die Einnahmen aus der Zwangsvollstreckung i. H. v. rund 130.000 € (in diesem Betrag sind auch die in 2013 erfolgten Zahlungseingänge von ca. 15.000 € aus Vollstreckungen der Vorjahre berücksichtigt) stellen sich im Vergleich zu 2012 und 2011 wie folgt dar:



Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage):

Die Kassenlage war im Jahr 2013 durchgängig gut. Im Hinblick auf die Senkungen des Leitzinssatzes im Juli 2012 auf 0,75% sowie im Mai 2013 auf 0,5% konnten für Festgeldanlagen aus Mitteln der Allgemeinen Rücklage und des Kassenbestandes sowie Tagesgeldanlagen für das gesamte Jahr noch akzeptable Verzinsungen erzielt werden. Begründet durch die europäische Zinspolitik glichen sich die Zinssätze für Festgeld- und Tagesgeldanlagen einander an und stagnierten das gesamte Jahr auf einem einheitlichen Niveau. Im November 2013 erfolgte eine weitere Senkung des Leitzinssatzes auf das historische Niveau von 0,25%. Aufgrund dieser Entwicklung ist zu erwarten, dass die Kapitalmarktzinsen auf bereits niedrigem Niveau nochmals nachgeben werden.



Zahlungsabwicklung für Andere

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV. Bürgeramt:

4.1 Rechtsamt:

Berichtszeitraum ist 01.01.2013 bis 31.12.2013

1.	Neue Vorgänge insgesamt:	165
	davon	
	Beratungen/außergerichtliche Verfahren:	150
	Gerichtsverfahren:	15
2.	Erledigte Vorgänge insgesamt:	189
3.	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	15
4.	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	3
5.	Ausbildung von Referendaren	0
6.	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	4

Neben den aufgelisteten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl dem Oberbürgermeister als auch den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und Finanz- und des Bauausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

4.2 Ordnungsamt:**Verkehrswesen:**Verkehrssicherheit:

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, ADFC, Fahrlehrerverband, Verkehrsbetriebe der Stadtwerke etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen	589
Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich und für Umzüge	254
Durchgeführte Baustellenkontrollen	188*
Verkehrsrechtliche Anordnungen	106
Anhörungen für Schwertransporte	827
Erlaubnisse für Schwertransporte	20
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	63
Parkausweise	65
Drehgenehmigungen	24
Ausnahmegenehmigungen Sonntagsfahrverbot	7

Schulweghelfer:

Aktueller Stand der Schulweghelfer an den Dachauer Schulen im Dezember 2013:

Grundschule Dachau Süd	36
Grundschule Dachau Ost	24
Klosterschule (mit Etzenhausen)	59
Grundschule Augustenfeld	16
Busaufsichten am JEG	17
ergibt eine Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	152

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	10
befristete Sondernutzungen	363
unerlaubte Sondernutzungen inkl. Werbeanhänger	55*
Plakatierungen auf öffentlichen Verkehrsflächen	47

* aufgrund längerer Nichtbesetzung der Stelle „Außendienst“ sowie Wechsel des Mitarbeiters mit anschließender Einarbeitung jeweils deutlich niedrigere Fallzahlen in 2013 zu verzeichnen

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	30
Verkehrsrechtliche Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu größeren Baumaßnahmen	35

Kommunale Verkehrsüberwachung:Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	18.968
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr (hier seit 01.04.2013 Gesetzesänderung mit erhöhten Verwarnungssätzen)	203.299 €

Geschwindigkeitsüberwachung:

Leider fielen durch längerfristige Erkrankungen von Messtechnikern auch 2013 wieder zahlreiche Messstunden aus.

Messstunden im Jahr 2013 (inkl. Fahrzeiten)	1.049
Radarbelege	14.611
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr	256.983 €

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	3
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	12
Bearbeitete LStVG- und sonstige Fälle im Außendienst (z.B. nicht zugeschnittene Hecken und Vollzug städtischer Satzungen)	41*
abgemeldete und entfernte Pkws und Anhänger auf öffentlichen Straßen	115*
LStVG-Veranstaltungen	52

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwaltungsmäßig betreut. Dazu zählt neben Haushaltsplanung und Beschaffungswesen auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren. 2013 wurde ein neues Löschfahrzeug für die FFW Pellheim (als Ersatz) angeschafft.

Aktive Mitglieder der FFW Dachau (ohne Pellheim)	162
davon Jugendgruppe	50
Einsätze	365
Sicherheitswachen	22
Übungen	82
Gewartete Atemschutzgeräte	1.211
Geprüfte Atemschutzmasken	1.212
Gewartete Chemieschutzanzüge	79

Gefüllte Atemschutzflaschen	5.489
Gebühren der Atemschutzwerkstatt	67.771 €
Gebühreneinnahmen für Einsätze	41.739 €

Soziales Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:

Obdachlosenunterbringung:

Auch im Jahr 2013 wurden Familien und vermehrt Einzelpersonen obdachlos. So mussten 10 Familien mit insgesamt 12 Kindern neu untergebracht werden. Gründe dafür waren Räumungs-klagen auf Grund hoher Mietschulden und fehlender Wohnraum bei Asylbewerbern, die wegen eines Daueraufenthalts in Deutschland aus der Asylbewerberunterkunft ausziehen müssen. Auch der Zuzug aus den EU-Ländern Rumänien und Bulgarien führt bei den Betroffenen zu Obdachlosigkeit, wenn keine Arbeit gefunden wird oder vorübergehende Wohnmöglichkeiten im Stadt-gebiet wieder aufgegeben werden müssen. Die Zahl der Einzelpersonen, die untergebracht werden mussten, hat sich im Vergleich zum Vorjahr stark erhöht.

Durch die Zusammenarbeit mit sozialen Bauträgern konnten auch 2013 reguläre Mietwohnungen oder Pflegeeinrichtungen für Obdachlose gefunden werden. Der Bereich Obdachlosenwesen hat in diesem Jahr über 500 Beratungsgespräche geführt.

Die Lage im Bereich der Obdachlosenverwaltung stellt sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

Aktuelle Gesamtzahl der Obdachlosenfälle, derzeit untergebracht:	48
Dies entspricht einer Personenzahl von Kinder)	86 (davon 27
Anzahl, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen (z.B. Haft, Tod, Therapie) die Unterkunft verlassen haben:	26
Dies entspricht einer Personenzahl von:	34
Anzahl der Fälle, die 2013 in eine Unterkunft gingen:	40
Dies entspricht einer Personenzahl von:	64

Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchenden-Liste der Stadt vorgemerkt	280
davon in höchster Dringlichkeitsstufe I	230
zusätzliche Vormerkungen im 3.Förderweg	89
Antr Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	445
davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	19
Freigemeldete Wohnungen in 2013	91

4.3 Bürgerbüro:

Allgemeines:

2013 war geprägt in der ersten Jahreshälfte durch die Arbeiten zum Volksbegehren „Nein zu Studiengebühren in Bayern“, zum Datenabgleich für den neuen Rundfunkbeitrag sowie zum Datenabzug zum Zensus. In der zweiten Jahreshälfte prägten die Landtags- und Bundestagswahlen, die im September mit einer Woche Abstand stattfanden, sowie der Ende des Jahres beginnenden Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2014 die Arbeit des Bürgerbüros.

Bei den Umstellungen auf den neuen Personalausweis und den neuen Reisepass scheint die Spitze sowohl hinsichtlich der Beantragung als auch hinsichtlich der technischen Probleme überschritten zu sein.

Trotz der o.g. zusätzlichen Aufgaben konnte der normale Dienstbetrieb und der Kundenservice im Bürgerbüro dank dem hervorragenden Einsatz der Mitarbeiter/innen in gewohnter Weise aufrechterhalten werden.

Einwohnermeldeamt:

Fälle Meldewesen	2012	2013
Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2013		
- ohne Nebenwohnsitz	44.703	45.541
- mit Nebenwohnsitz	46.545	47.336
Anmeldungen	3.957	4.189
Abmeldungen	3.002	3.273
Ummeldungen	2.004	1.990
Anträge Führungszeugnisse	1.952	2.043
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	4.412	3.662
Wehrerfassungen	169	167
Einbürgerungen	144	166

Die gestiegene Einwohnerzahl Dachaus (+ 838) führt auch zu einer höheren Fluktuation der Bevölkerung, die sich in mehr An- (+ 232) und Abmeldungen (+ 271) als in 2012 ausdrückt. Die Anzahl von Anträgen für Führungszeugnisse nimmt seit 2010 konstant zu. Das ist bedingt durch eine Gesetzesänderung, gemäß der erweiterte Führungszeugnisse für alle Personen erforderlich sind, die mit Kindern arbeiten.

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2013 zahlreiche weitere Angelegenheiten bearbeitet; beispielhaft seien hier die melderechtlichen Überprüfungen von Führerscheinanträgen, Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen (monatlich bis zu 1.000 Anfragen) und die Beglaubigungen von Kopien angeführt. Eine Zunahme der einzelnen Vorgänge bleibt weiterhin zu verzeichnen.

Die Neueinführung der elektronischen Lohnsteuerkarte ELSTAM zum 01.01.2013 durch die Finanzverwaltung hat nach den vom Bürgerbüro bereits 2012 geleisteten Vorbereitungsarbeiten immer noch einen hohen Arbeitsaufwand infolge zahlreicher Einzelfallprüfungen und Wohnsitznachforschungen.

Große Nachfrage bestand auch nach gezielten Auswertungen aus dem Einwohnermeldebestand sowohl von Behörden, wie auch aus der Privatwirtschaft. Hinzu kommen Datenüberprüfungen zu Unterstützungsbekundungen wie z.B. für die Europäische Wasserinitiative (Right2Water), die Europäische Bürgerinitiative und das anlaufende Volksbegehren zur „Wahlfreiheit G8/G9“.

Wahlen:

Der Wegfall der Begründung bei der Beantragung von Briefwahlunterlagen hat zu einer sehr starken Zunahme der Briefwahl bei der Landtagswahl am 15.09.2013 wie der Bundestagswahl am 22.09.2013 geführt. In der Vergangenheit wurden in den fünf Wochen vor einer Wahl rund 5.300 Briefwahlunterlagen beantragt, aufgrund der Doppelwahlen waren es diesmal knapp 14.200 Briefwahlanträge binnen sechs Wochen. Dieser Ansturm war nur dank des außerordentlichen Engagements aller Mitarbeiter/innen des Bürgerbüros und der Unterstützung durch vieler Kollegen/innen des Bürgeramtes zu bewältigen. Da am 15.09.2013 neben der Landtags- und Bezirkswahl auch eine Abstimmung zu fünf Volksentscheiden stattfand, entstand von der Vorbereitung über Auszählung bis zur Nachbereitung ein erheblicher zusätzlicher Aufwand.

Pass- und Ausweiswesen:

Bedingt durch technische und programmtechnische Fehler, die nicht von der Stadt Dachau zu vertreten sind, kommt es weiterhin zu Behinderungen und Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge für den neuen Personalausweis, was teilweise zu erheblichen Wartezeiten führen kann. Auch bei ordnungsgemäßer Funktion kam es aufgrund des deutlich höheren Zeitaufwands bei der Bearbeitung insbesondere zwischen den Feiertagen und vor den großen Reisezeiten zu längeren Wartezeiten.

Fälle Pass- und Ausweiswesen	2012	2013
Reisepässe	2.314	1.778
vorläufige Reisepässe	47	40
Express-Reisepässe	140	88
Kinderreisepässe	522	517
Verlängerung Kinderreisepässe	140	221
Personalausweise	4.938	2.899
vorläufige Personalausweise	465	272

Die in den vergangenen Jahren neu eingeführten elektronischen Reisepässe und Personalausweise haben bis 2012 zu einer weit überdurchschnittlichen Nachfrage geführt. Auf welchem Niveau sich diese Nachfrage künftig einpendeln wird, wird sich in den kommenden drei bis fünf Jahren zeigen. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt derzeit bei Personalausweisen zwei bis drei Wochen und Reisepässen drei bis vier Wochen.

Parkausweise für Schwerbehinderte:

Mit 182 Anträgen auf Ausstellung eines Behindertenparkausweises blieb die Nachfrage auch 2013 konstant hoch, wobei Prüfungsaufwand und Anzahl der Ablehnungen gestiegen sind.

Fälle Parkausweise für Schwerbehinderte	2012	2013
europäische Parkausweise	74	65
deutsche Parkausweise	8	3
bayerische Parkausweise	87	74
Anfragen bei den Versorgungsämtern	13	42
abgelehnte Anträge	12	40

Mietspiegel:

Mitte des Jahres wurde erstmals eine Ausschreibung zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels durchgeführt sowie mit den Verbandsvertretern von Mietern und Vermietern ein neuer Fragebogen erarbeitet. Seit September wurden 25 Erheber/innen geschult, die bislang 1.174 zufällig ausgewählte Dachauer Haushalte mündlich befragt haben. Bis Ende 2013 konnten Daten zu 375 mietspiegelrelevanten Haushalten erhoben werden.

Der neue Mietspiegel 2014 konnte nicht wie geplant bis Ende des Jahres fertiggestellt werden. Daher ist der zum 01.01.2012 fortgeschriebene qualifizierte Mietspiegel als einfacher Mietspiegel weiterhin gültig und über die städtische Homepage als PDF-Datei sowie in Form einer Online-Berechnung abrufbar, bis der Stadtrat voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2014 den neuen Mietspiegel beschlossen hat.

Renten- und Sozialversicherungswesen

Fälle Renten- und Sozialversicherungswesen	2012	2013
Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	490	540
Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	349	163
Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme von Anträgen	550	745
schriftliche Anfragen von Berufsgenossenschaften	8	3
sonstige schriftliche Anfragen	9	5
Sichtkontrolle, Beglaubigen von Nachweisen und Versand	150	140

Bei Anträgen auf Befreiung von Telefongebühren werden diese nur noch ausgehändigt und kurze Beratung geleistet. Die Betroffenen werden an die Telekom verwiesen.

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine, Fundbüro und Sicherheitsrecht

Fälle Gewerbeswesen	2012	2013
Anmeldungen	732	668
Abmeldungen	643	615
Ummeldungen	200	223
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und -abmeldung	536	433
Auskünfte aus dem Gewerberegister	983	952
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	134	124
Zweitschriften von Gewerbemeldungen	52	54

Fälle Fundwesen	2012	2013
Fundgegenstände	506	393
Fundausgaben bzw. -abholungen	96	83
Fundversand	57	47
Fundfahrräder	123	145
Fahrradausgaben	64	45
Fundtiere	337	345
Versteigerung von Fundrädern	49	57

Fälle Fischereirecht	2012	2013
ausgestellte Fischereischeine	88	64

Fälle Gaststättenrecht	2012	2013
Endgültige Gaststättenerlaubnisse	28	13
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	21	22
Gestattungen	81	97
Verfahren zum/r Widerruf / Versagung von Gaststättenerlaubnissen und zur Erteilung von Beschäftigungsverboten	2	2

Fälle Marktwesen	2012	2013
Jahrmärkte	4	4
Flohmärkte	4	4
Wochenmärkte	234	208

Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	5	2
Marktfestsetzungen	11	9

Fälle Ladenschluss, LStVG und sonstiges	2012	2013
Ausnahmen von der Reisegewerbekartenpflicht	4	1
Erlaubnisse und Bestätigungen zur Aufstellung von Spielgeräten	6	7
Ordnungswidrigkeitenverfahren Gewerbe und Gaststätten	81	126
Ausnahmegenehmigungen nach dem Ladenschlussgesetz	2	0

4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:

Das Jahr 2013 stand im Bereich Standesamtswesen ganz im Zeichen der Umstellung von Papier auf Elektronik.

So wurden zum 06.03.2013 die papiergeführten Register der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle bundesweit auf elektronisch geführte Register mit elektronischer Signatur durch die Standesbeamten umgestellt. Die Ausstellung von Urkunden aus diesen Bereichen erfolgt aber für die Kunden nach wie vor in Papierform.

Weiterhin sind ab 01.11.2013 die meisten gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungspflichten an andere Standesämter sowie offizielle Stellen wie z.B. an das zentrale Testamentsregister in Berlin ebenfalls auf elektronischem Weg möglich. Außerdem wurde innerhalb Bayerns das elektronische Zentralregister eingeführt; hier können elektronisch geführte Einträge anderer bayerischer Standesämter für den Dienstgebrauch eingesehen werden.

Um dies zu ermöglichen, waren zahlreiche Gesetzesänderungen, Anpassung der Datenschutzrichtlinien, EDV-Umstellungen sowie Schulungen der Mitarbeiter/innen des Standesamts erforderlich. Ebenso mussten viele Arbeitsabläufe aus organisatorischen Gründen neu gestaltet werden.

Dieser Weg wird in den nächsten Jahren fortgesetzt. So ist z.B. geplant, die alphabetischen Register in Zukunft elektronisch zu führen, die Zahl der elektronischen Mitteilungen zu erweitern und aus den Einträgen anderer bayerischer Standesämter Urkunden ausstellen zu können.

Im Standesamt Dachau war die Anzahl der Neugeburten im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichbleibend; zugenommen haben hingegen die Beurkundungen der Kinder von Dachauer Bürgern sowie die Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen.

Bei den Eheschließungen war die Gesamtzahl im Jahr 2013 nahezu identisch mit dem Vorjahr; ebenso verhielt es sich mit dem Anteil der Hochzeiten von Paaren aus Nachbargemeinden und den Trauungen von ausländischen Staatsangehörigen. Der beliebteste Monat zum Heiraten war der Juli mit 40 Eheschließungen, dicht gefolgt vom Juni mit 38 und Mai mit 33 Eheschließungen. Am wenigsten gefragt waren der Februar mit vier und der Januar mit fünf Eheschließungen.

Mit der Begründung von neun eingetragenen Lebenspartnerschaften ist hier die Tendenz leicht ansteigend.

In den Gemeinden Haimhausen und Hebertshausen wurden durch die Ersten Bürgermeister Herr Felbermeier und Herr Kreitmeir insgesamt 20 Ehen geschlossen.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle war im Vergleich zum Berichtsjahr 2012 identisch; leider starben trotz der Zunahme der Geburten von Dachauer Kindern wieder mehr Dachauer Bürger als geboren wurden.

Entgegen dem Trend der Vorjahre ist 2013 trotz annähernd gleichbleibender Gesamtzahl der Bestattungen insgesamt ein leichter Anstieg der Erdbestattungen zu erkennen; trotzdem bleibt die Anzahl der Urnenbestattungen mit 213 wesentlich höher als die der Erdbestattungen mit 164.

Es wurden 2013 685 Erneuerungen der Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten 48 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialbestattungen mussten bei 10 gemeldeten Fällen drei besonders aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon sieben Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte stieg im Vergleich zum Vorjahr erheblich an.

Im Jahr 2013 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	2013	2012
Geburten insgesamt	849	845
Geburten Dachauer Kinder	292	249
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	262	242
Eheschließungen	266	264
davon Paare aus anderen Gemeinden	40	44
davon mit Ausländerbeteiligung	39	44
Kirchenaustritte	374	300

Bestattungen:

	2013	2012
Sterbefälle	702	702
davon Dachauer Bürger	346	301
Erdbestattungen	164	143
Urnenbeisetzungen	213	230
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	685	571

V. Stadtbauamt:

5.1 Stadtplanung und Hochbau:

Stadtplanung:

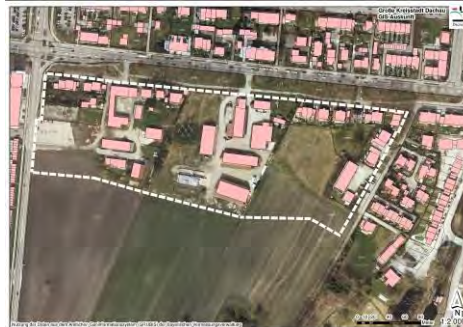
Bauleitplanung:

Für den Neubau des Bürgertreffs am Ernst-Reuter-Platz in Dachau-Ost wurde das erforderliche Bebauungsplanverfahren abgeschlossen.

Ein Aufstellungsbeschluss zum den Bebauungsplan "Teichanlage Obere Mooschwaige" wurde gefasst, sowie ein Aufstellungsbeschluss für die Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung "Unteraugustensfeld- Galgenängler".



Teichanlage



Galgenängler

Für die ehemalige MD-Papierfabrik ist das von der Eigentümerin DEG (Dachau Entwicklungsgesellschaft) entwickelte städtebauliche Rahmenkonzept im Bauausschuss eingebracht und die Fragen der Eigentümerin beschlussmäßig behandelt worden. Die Bauleitplanverfahren für den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans wurden nach Auftragsvergabe auf der Basis des preisgekrönten Entwurfs im städtebaulichen Ideenwettbewerb begonnen.

Für den Bebauungsplan Augustensfeld Mitte wurde die öffentliche Auslegung vorbereitet und durchgeführt. Das Verfahren konnte mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen werden, so dass der Bebauungsplan zum Jahreswechsel in Kraft treten konnte.



Bebauungsplan Augustensfeld Mitte

Auch die Verfahren Ziegelstadelacker Südwest und Dr.-Schwalber-Straße Nordwest konnten abgeschlossen werden. Beide Bebauungspläne sind im Laufe des Jahres in Kraft getreten.

Die Aufstellungsverfahren für die Bebauungspläne bzw. vorhabenbezogenen Bebauungspläne Sieglindenstraße Süd, Erweiterung Farben Willibald und Amperklinik wurden weiter geführt. Für diese Planungen stehen in den ersten Bauausschusssitzungen des Jahres 2014 weitere Entscheidungen an.

Für den gemeinsamen sachlichen Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen wurde die öffentliche Auslegung vorbereitet und durchgeführt.

Planungen von Nachbargemeinden

Diverse Bebauungspläne und Flächennutzungsplanänderungen in Karlsfeld, Oberschleißheim, Bergkirchen und Olching und Schwabhausen wurden hinsichtlich Auswirkungen auf Belange der Großen Kreisstadt Dachau geprüft und für die Behandlung im Bauausschuss aufbereitet.

Sonstige städtebauliche Planungen und Verfahren:



Lageplan



Bürgerworkshop



Vorentwurf Bürgertreff

Soziale Stadt Dachau Ost

Der Bürgertreff wurde im Integrierten Handlungskonzept als zentrales Projekt im Rahmen der Sozialen Stadt Dachau-Ost festgeschrieben. Am 23. Februar und am 2. März waren die Bürger von Dachau-Ost eingeladen, das Haus für ihren Bürgertreff zu planen, zusammen mit den Quartiersbeiräten der Sozialen Stadt Dachau-Ost und der Verwaltung. Der Bauantrag mit dem Ergebnis des Workshops wird Anfang 2014 eingereicht.

Auch gab es wieder zahlreiche soziale und kulturelle Projekte wie zum Beispiel Spielertreffs, Einkaufsfahrten für Senioren oder die Ausstellung „Gesichter der Macht“. Zudem suchten verschiedene Arbeitsgruppen der Sozialen Stadt in diesem Jahr den direkten Kontakt zur Politik um über aktuelle Probleme und zukünftige Themen in Dachau Ost zu beraten. Aus einem Treffen zwischen Stadträten, Stadtverwaltung und der AG Verkehr ging zum Beispiel ein fraktionsübergreifender Antrag zur Anbindung des Stadtteils Neufeld hervor, der im Bauausschuss behandelt wird.

Bahnhof Dachau

Es wurde ein Beschluss zur Durchführung eines Ideenwettbewerbes für den westlichen Bereich des Bahnhofs Dachau vom Bauausschuss gefasst, der 2014 in Kooperation mit der



Deutschen Bahn durchgeführt werden soll.

Flächenreservemanagement

Die Datenbank der Stadt mit den Flächenreserven wird jährlich aktualisiert und weitergeschrieben.

Richtlinie Sozialgerechte Bodennutzung

Die Richtlinie "Sozialgerechte Bodennutzung" soll fortgeschrieben werden. Hierzu wurde Ende 2013 eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung gegründet. Diese wird sich in 2014 intensiv mit den einzelnen Punkten der Richtlinie auseinandersetzen und Vorschläge zur Anpassung präsentieren.

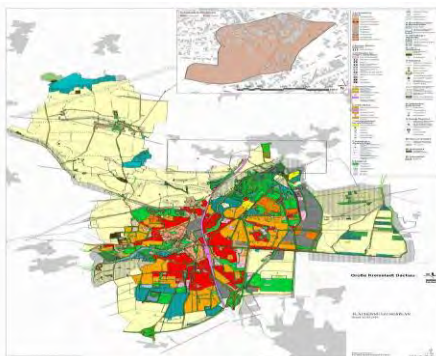
Übergeordnete Planungen

Für die Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms und im Rahmen eines Anhörverfahrens zu einer Änderung des Regionalplans wurden Stellungnahmen erarbeitet und Entscheidungen des Bauausschusses herbeigeführt.

Erstellung / Pflege von Plangrundlagen und sonstige Projekte

Flächennutzungsplan

Der amtliche analoge Flächennutzungsplan wurde digitalisiert und steht nun auch für Auskünfte im städtischen Geoinformationssystem zur Verfügung.



Vermessung / Stadtplan

Der stadteigene, offizielle Stadtplan wurde überarbeitet und wieder auf den aktuellen Stand gebracht. Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen sind durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding aktualisiert worden. Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte und des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) fand im ¼-jährigen Turnus statt.

Volksfest

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

Hochbau:

Kinderhaus Mariä Himmelfahrt Joseph-Effner-Straße 35:

Neubau eines Kinderhauses mit 2 Krippengruppen und 4 Kindergartengruppen. Der Bauausschuss hat am 08.10.2010 der grundsätzlichen Planung zum Projekt zugestimmt. Die Baugenehmigung wurde im Oktober 2011 erteilt. Am 22.12.2011 wurde das Bürgerbegehren eingereicht. Der Bürgerentscheid scheiterte am 18.03.2012. Baufreigabe am 29.06.2012, Baubeginn mit Abbruch- und Freiräumarbeiten am 30.04.2012. Fertigstellung zum Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 im September 2013 mit Inbetriebnahme durch die Caritas.



Nov 2013



Nov 2013

Neubau Kinderhaus Steinlechenerhof, Augsburgur Straße 62:

Erweiterungsbau für den bestehenden Kinderhort der AWO an der Augsburgur Straße 62 anstelle des alten Stadels. Der Erhalt des Gartenbereichs mit altem Baum- und Obstbaumbestand wurde erweitert mit einem attraktiven Spielbereich. Parkstreifen und Vorfahrt für das Bringen und Abholen der Kinder. Das Gebäude wurde mit 3 Hortgruppen und einer Kindergartengruppe am 02. September 2013 durch die AWO in Betrieb genommen.



Dez 2013



Dez 2013

Neubau Bürgertreff Dachau-Ost, Ernst-Reuter-Platz:

In Ergänzung des Adolf-Hoelzel-Hauses ist ein eigenständiges Veranstaltungsgebäude mit variablen Gruppenräumen und einer Küche geplant. Auch wird im Neubau das Büro für die Selbstverwaltung durch den Quartiersbeirat untergebracht werden.

Die Bauantragsunterlagen werden bis Anfang Februar 2014 eingereicht; es folgen die Ausführungsplanungen und Ausschreibungen, damit der Baubeginn im Mai 2014 erfolgen kann.

Grundschule Dachau Ost, Anton-Günther-Straße 3, Generalsanierung:

Die Grundschule Dachau Ost wird seit Sommer 2010 in drei Bauabschnitten generalsaniert. Die Arbeiten sollen im Sommer 2014 abgeschlossen werden.

Neubau Kinderhort auf dem Schulgelände Dachau Süd, Eduard-Ziegler-Straße 1a:

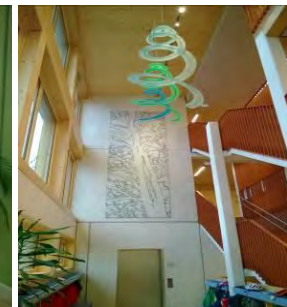
Auf dem Gelände der Grund- und Mittelschule Süd entstand ein dreigeschossiger Kinderhort mit vier Gruppen anstelle der ehemaligen Fahrradhalle im Schulhof. Im Juli 2012 wurde das Gebäude und Außenanlagenkonzept „Schule im Park“ beschlossen. Die Baugenehmigung wurde im Oktober 2012 erteilt. Der Hortneubau ist in Mischbauweise erstellt. Das Erdgeschoss besteht aus Betonfertigteilen. Hier befinden sich außer Funktionsräumen auch der Mehrzweckraum und ein Kindercafe mit komplett eingerichteter Küche. Die oberen Geschosse mit allen Gruppenräumen sind reine Holzbauten. Die Außenanlagen mit der Freiflächengestaltung werden im Frühjahr 2014 fertiggestellt.



Okt. 2013



Dez 2013



Dez 2013

Haus der Erwachsenenbildung (VHS), Dr. Engert Str. 4, Sanierung:

Für die Volkshochschule Dachau soll das denkmalgeschützte, ehemalige Schulgebäude in der Dr. Engert Str. 4 instandgesetzt, umgebaut und modernisiert werden. Im Rahmen der Sanierung des Gebäudes sollen das Erscheinungsbild aufgewertet, die Bausubstanz saniert sowie brandschutztechnische und energetische Defizite beseitigt werden. Die Räumlichkeiten werden für die Volkshochschulnutzung optimiert und durch einen Aufzug barrierefrei erreichbar werden. Die Bauarbeiten sollen im August 2014 beginnen.



2013



Kinderhaus Friedenstraße 17

Neubau eines Kinderhauses mit 5 Krippengruppen und 1 Kindergartengruppen sowie Musikübungsräume im Kellergeschoß und Außenanlagen.



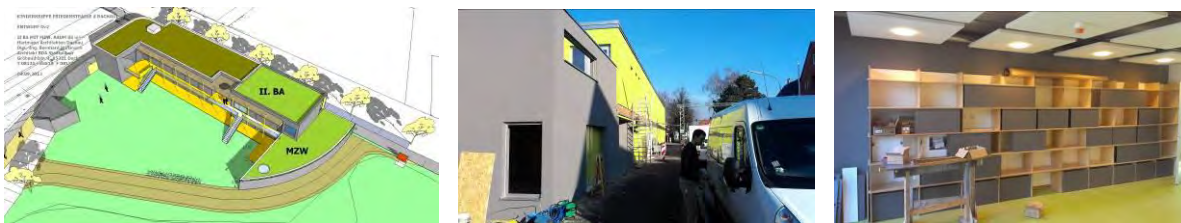
Dez. 2013

Das Gebäude ist in massiver zweigeschossiger Ziegelbauweise mit Vorsatzschalung aus unbehandeltem Lärchenholz mit Unterkellerung gebaut. Das Gebäude wurde im September 2013 durch das Franziskuswerk Schönbrunn in Betrieb genommen. Zusätzlich werden dem Betreiber zur Verfügung gestellt ein Bewegungsraum im Kellergeschoß, der umgebaute ehemaligen Feuerwehr-Schlauchturm sowie renovierte Nebengebäude.

Acht schallgedämmte Kellerräume werden Musikbands zum Üben zur Verfügung gestellt.

Erweiterung Kinderkrippenhaus Friedenstraße 4:

Neubau der Erweiterung Kinderkrippenhaus Friedenstraße 4. Die Trägerschaft übernimmt auch das Franziskuswerk Schönbrunn.



Nach Erwerb des Nachbargrundstückes von der Bahn konnte eine Erweiterung der im September 2013 fertiggestellten Kinderkrippe erfolgen. Das Gebäude ist in massiver zweigeschossiger Ziegelbauweise ohne Unterkellerung gebaut. Die Erweiterung umfasst Räumlichkeiten für zwei weitere Krippengruppen und einen Mehrzweckraum. Baubeginn Mai 2013, Fertigstellung Januar 2014.

Schulsporthalle Theodor-Heuss-Straße 20, Dachau Augustenfeld

Dreifach-Schulsporthalle mit Außenanlagen für die Grundschule Augustenfeld und die Montessori-Schule Dachau. Die Halle erhält einen Zuschauerrang und ist auch für den Vereinssport nutzbar.



Dez. 2013

Das Bauwerk besteht aus massiver Ortbetonbauweise mit hinterlüfteter Vorsatzschalung aus Holzwerkstoffplatten ohne Unterkellerung. Die lichte Sporthallenhöhe beträgt ca. 7 Meter.

Durch aufgesetzte Sheddächer kann die Halle natürlich belichtet und belüftet werden. Der Nebenraumtrakt mit Umkleiden im OG und Gerätelagern im EG ist zweigeschossig und beinhaltet einen zusätzlichen Gymnastikraum. Die Baumaßnahme befindet sich seit Mai 2013 im Bau. Die Fertigstellung ist für das Jahresende 2014 vorgesehen. Gesamtkosten mit Außenanlagen 6.400.000 €

5.2 Tiefbau:

Planung und Bau von Straßen und Brücken, Gewässerausbau, Straßenentwässerung und –beleuchtung einschließlich Unterhalt und Betrieb

Der Kostenaufwand im laufenden Jahr 2013 betrug insgesamt 1.247.000 Mio. €. Davon wurden 557.000 € im Verwaltungshaushalt bewirtschaftet und 690.000 € über den Vermögenshaushalt investiert. Die Einnahmen belaufen sich auf insgesamt 68.000 €. Der Schwerpunkt lag auf folgenden Tätigkeiten:

Verkehrsplanung:

1.	Videodokumentation Verkehrssituation Bahnhofplatz	2.800 €
2.	Anbindung B304/B471, Verkehrszählung und Gutachten	7.400 €
3.	Anbindung Unteraugustensfeld (Kostenübernahme durch Eigentümer)	
4.	Reisezeitmessung als Grundlage Busbeschleunigung (Kostenübernahme)	
5.	Abstimmung mit LRA, MVV, Karlsfeld zur Einführung neue Linie 172	
6.	Erstellung einer Dachauer Radlkarte	
7.	Untersuchung zur Belegung Park und Ride-Flächen Bahnhof Ostseite	

Straßenbau und Brückenbau:

1.	Neubau Parkplatz östlich der Theodor-Heuss-Straße	200.000 €
2.	Neubau Gehweg Hermann-Böcker-Straße zur Langwieder Straße	32.000 €
3.	Fußgängerfreundliches Pflaster Hubergasse (Kostenübern. Eigentümer)	
4.	Barrierefreier Bushaltestellen-Ausbau von acht Haltestellen in Dachau-Ost	150.000 €
5.	Neubau Reinhold-Langenberger-Weg (Kostenübern. durch Staufia)	
6.	Neubau südl. Stichstraße Etzenhauser Straße durch RüBa (Anteil Stadt)	24.000 €
7.	Straßenentwässerung Anton-Josef-Schuster-Straße, Provisorium	15.000 €
8.	Neubau Fußgängerüberweg in der Würmstraße	17.000 €
9.	Aufpflasterung als Verkehrsberuhigung in der Fünfkirchner Straße	11.000 €
10.	Brückensanierung Ludwig-Thoma-Straße Lodererbach	13.000 €
11.	Geländererneuerung Brücke Himmelreichweg Ascherbach	10.600 €

Planungen und Verwaltung:

1. Grundlegende Aktualisierung des Gewässerkatasters
2. Vorbereitung Bürgerbeteiligung Umplanung Münchner Straße
3. Ausbau Linie A (Tektur Planfeststellung, Kreuzungsvereinbarungen...)
4. Mittelinsel für Fußgänger und Radfahrer Ortseingang Weblinger Weg
5. Überarbeitung des Konzepts für neue Erschließung des MD-Geländes
6. ca. 35 Brückenprüfungen nach DIN 1076
7. Chloridbestimmung an sechs Brücken

8. Baugrunderkundung, Planung neue Brücke Liegsalzstraße/Pollnbach
9. Standsicherheitsnachweis Brücke Bacherner Straße Längenmoosgraben
10. Überwachung und weitere Untersuchungen Karlsbergmauer
11. Überwachung Fußgängerbrücke bei Kraftwerk wg. Hochwasser Amper
12. Planung Parkplatz auf Ostseite der Theodor-Heuss-Str.
13. Zahlreiche Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und Bauvorhaben, insbesondere Augustenfeld Mitte, Amperklinik, Bahnhofstraße 3
14. Umplanung Kreuzung Sudetenland-/Theodor-Heuss-Str.
15. Straßenentwurf für Baugebiet Reinhold-Langenberger-Straße (Staufia)
16. Straßenentwurf für Baugebiet bei Etzenhauser Straße (RüBa)
17. Grundwasserpegelnetz betreiben und erweitern
18. Neugestaltung der Hubergasse, Einmündung Gottesackerstraße
19. Planung und Vergabe Deckenbauarbeiten BG Udldinger Weiher-Nord
20. Planung Amperbrücke Heinrich-Nicolaus-Straße
21. Planung Gehweg zwischen Hermann-Böcker-Straße und Langwieder Straße

Straßenentwässerung:

1. Bewertung von 87 RW-Einleitstellen, entsprechend 75 km Kanallänge, Teil 1	28.000 €
2. Jährlicher Unterhalt des Regenwasserkanalnetzes	28.000 €
3. Reinigung des Regenwasserkanalnetzes	40.000 €
4. Umbau der Entwässerungseinrichtungen in der Augustenfelder Unterführung	13.300 €
5. Einnahmen aus Gebührenanteil Einleitung in Regenwasserkanäle	23.000 €

Straßenbeleuchtung:

1. Herstellung Straßenbeleuchtung	51.000 €
2. Unterhalt Straßenbeleuchtung	72.000 €
3. Betriebskosten (Stromverbrauch für 2012)	275.000 €

Statistiken zu Straßen und Regenwasserkanälen:

Straßenbestand	Gesamtlänge km	ausgebaut km	noch auszubauen km
Bundesstraßen	5,28	5,28	0
Staatsstraßen	11,58	10,671	0,909
Kreisstraßen	1,4	1,4	0
Ortsverbindungsstraßen	4,91	4,91	0
Ortsstraßen	139,223	120,934	18,289
Gesamt	162,393	143,195	19,198

Anzahl der Ortsstraßen	453	+ 12 Plätze
Anzahl der endgültig ausgebauten Ortsstraßen	410	(90%)
Anzahl der noch auszubauenden Ortsstraßen	43	(10%)

Regenwasserkanäle:

Stand 2013

91.168 m

5.3 Stadtgrün und Umwelt:**Verwaltung und Rechnungswesen:**

Die Verwaltung organisierte neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben wieder die "Aktion Saubere Stadt 2013", bei der über 1.000 Dachauer Bürger/innen teilgenommen haben. Besonders hervorzuheben sind dabei die 792 teilnehmenden Schüler/innen und Kindergartenkinder, welches das zunehmend hohe Umweltbewusstsein in unseren Schulen und Kindergärten verdeutlicht und fördert.

Da die Qualität der Freiflächen von Betrieben für das Stadtbild von großer Bedeutung ist, wurde heuer der Wettbewerb Blumen- und Gartenschätze unter dem Motto "Bepflanzung der Außenanlagen und Parkplätze von Gewerbebetrieben - vom Tante-Emma-Laden bis zum Großspediteur" durchgeführt.



Hauptpreisträger: Kanzlei Salvermoser (links) und SBS Sicherheitssysteme (rechts).



Sieger des Wettbewerbs mit Umweltreferentin Sabine Geißler und OB Peter Bürgel.

Grün- und Objektplanung:**Ansaaten, Stauden- und Zwiebelpflanzungen:**

Ab Mai 2013 wurden im Zuge von Neu- bzw. Umgestaltungen wieder einige Grünflächen mit attraktiven Staudenpflanzungen und Blumenansaaten realisiert, sowie Gehölzpflanzungen.



Staudenneupflanzungen: Am Heideweg, Berliner Straße, Geheimrat-Stoß-Straße / Schlesienstraße, und in Pellheim-Ortsmitte.

Ansaaten von einjährigen Blumenmischungen: Ludwig-Thoma-Anlage, Weblinger Weg, Alte Römerstraße, Kreuzung Theodor-Heuss-Straße / Schleißheimer Straße und im Gewerbegebiet bei den Kreiseln Siemensstraße und Kopernikusstraße.

Pflanzung von blütenreichen Solitärgehölzen: Friedenstraße, Ludwig-Thoma-Anlage, Schmittinger Garten, Ludwig-Ernst-Straße/Berliner Straße und im Waldfriedhof.

Kinderhaus Friedenstraße 17:
Neubau eines Kinderhauses mit Außenanlagen



Eine besondere Attraktion ist der umgebaute ehemalige Feuerwehrturm. Hier führt eine Treppe zur Aussichtsempore und nach außen auf eine angekoppelte Spielkombination aus Hänge- und Netzbrücken zum Beklettern und einer abschließenden Rutschbahn. Im Übergang zu den Flächen für die Krippenkinder gibt es eine Sandfläche mit Wasserpumpe, die im Sommer zum Matschen und Bauen einlädt. Gesamtkosten 282.000 € - Baubeginn Juli 2013, Fertigstellung Dezember 2013 (außer Schlauchgang und Turm)

Bouleplatz Moorbad:

Erstellung eines Bouleplatzes anstelle des alten Tennisplatzes, Ausführung durch Abteilung Stadtgrün und Umwelt



Die Ausführung in wassergebundener Bauweise fügt sich ästhetisch gut in das Parkkonzept ein. Die Fläche ermöglicht das Spiel auf zwei Bahnen gleichzeitig. Seniorengerechte Bänke, die in Zusammenarbeit mit dem Hersteller entwickelt wurden, laden auch Spaziergänger zum Verweilen ein. Gesamtkosten 97.000 € - Baubeginn August 2013, Fertigstellung November 2013

Spielplatz Heinrich-Nicolaus-Straße:

Der Spielplatz in Mitterndorf wurde aus Altersgründen komplett saniert. Planung und Ausführung erfolgten durch die Abteilung Stadtgrün und Umwelt.



Gesamtkosten 72.000 € - Ausführung: Juni bis August 2013

Kinderhaus Mariä-Himmelfahrt:

Rechtzeitig zur Inbetriebnahme des Kinderhauses Mariä-Himmelfahrt Anfang September 2013 wurden die Außenanlagen südlich des Kindergartengebäudes fertiggestellt.



Nach Abbruch des alten Kindergartens wurde mit der Herstellung der Spielflächen auf der Nordseite des Grundstücks begonnen. Die Ansaat der Blumenwiese und der Rasenflächen erfolgt im Frühjahr 2014. Gesamtkosten 449.000 € - Baubeginn September 2012, Fertigstellung: Frühjahr 2014

Baumpflege und Landschaftsplanung:

Neben den routinemäßig durchzuführenden Baumpflegearbeiten, welche größtenteils durch eigenes Personal durchgeführt wird, wurden etliche Baumstandortsanierungen mit Einbau Bewässerungs- / Belüftungssystem und Belagserneuerungen durchgeführt. Hervorzuheben ist die Neubeschaffung einer 28,5 m langen Hubarbeitsbühne als Ersatz für die bestehende aus dem Jahre 1998.



Zum Thema Obst wurde am Kräutergarten und im Uldinger Feld eine Streuobstwiese angelegt.

Grünflächenunterhalt:

Im Grünflächenunterhalt wird die fachgerechte und wirtschaftliche Pflege der gesamten städtischen Grünflächen, ca. 125 ha, die Kontrolle und Ausführung notwendiger Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen und die Erstellung von Neuanlagen durchgeführt. Der mit Abstand größte Bereich innerhalb Stadtgrün, unterstützt bei Bedarf die anderen Bereiche der Abteilung und führt im Wege der inneren Verrechnung auch Aufträge anderer Abteilungen der Stadtverwaltung Dachau durch.

Friedhöfe:

Die Gärtner/innen des Friedhofsbereichs bewirtschaften insgesamt rund 25 ha Gesamtfläche, bestehend aus Wald- und Stadtfriedhof sowie den Friedhöfen in den Ortsteilen Pellheim und Etzenhausen. Im Waldfriedhof wurde ein weiterer Teilabschnitt des Wegenetzes asphaltiert. Die Pflanzung von Zwiebeln verstärkt weiterhin die symbolkräftige Blüte im Frühjahr. 2013 fanden in Dachau insgesamt 377 Bestattungen statt, davon 164 Erd- und 213 Urnenbestattungen. Das Verhältnis Erdbestattung zu Feuerbestattung setzt sich somit in etwa gleichen Zahlen fort.

Anzuchtbetrieb Kräutergarten:

Mit der Kultur von ca. 45.000 verschiedenen Zierpflanzen gestalten wir den Wechselflor Dachaus. Bei den Pflanzungen wird auf Gestaltungsaspekte wie Farbkombinationen, Struktur, Textur, Höhenstaffelung und Wechselwirkungen zueinander Wert gelegt. Ergänzend wurden am Bahnhof und in der Altstadt neue Kübelpflanzen präsentiert.



Forstbetrieb:

Die Bewirtschaftung des Dachauer Stadtwaldes mit ca. 125 ha wird fachlich durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstfeldbruck unterstützt. Bei Durchforstungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen wurden 166 Festmeter (fm) Langholzabschnitte, gut 40 Raummeter (rm) Brennholz und ca. 580 Schüttraummeter (srm) Hackschnitzel an die Waldbauernvereinigung verkauft. Über 1000 srm Hackschnitzel wurden für die Heizung im Bauhof bereitgestellt. Im Waldstück südlich der Moosstraße wurde das ausgediente Trafohaus abgerissen.

Umweltschutz:

Im Umweltschutz werden vor allem die Themen Umweltqualität, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet. In öffentlichen Gebäuden wurde eine Messung von Radon in der Innenraumluft veranlasst. In der Mittermayerstraße führt das Landesamt für Umwelt auf Antrag der Stadt Dachau eine einjährige Luftschadstoffmessung durch.

Die Stadt Dachau beteiligt sich am Biodiversitätsprojekt „Neues Leben im Dachauer Moos“, das vom Bayerischen Umweltministerium gefördert wird.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung wurde ein umfangreiches Programm aus Führungen und Veranstaltungen angeboten. Highlights waren u.a. die "Lange Nacht der Wälder", der "Tag des Baumes", der "Radaktionstag" des Runden Tisches Radverkehr sowie die Veranstaltungsreihe "300 Jahre Nachhaltigkeit" in Zusammenarbeit mit der VHS Dachau.

Zusammenfassung:

Abgeschlossene Projekte

Objekt	Maßnahmen:	Kosten* in Euro
Bouleplatz Moorbad		97.000
Gröbmühlstraße, Gehweg	Sanierung des Belages im Gehwegbereich, Standortsanierung Baumquartiere	4.600
Integrationskindergarten, Konrad-Adenauer-Straße	Außenanlagen Parkplatzbereich, inkl. Geräte- und Fahrradhäuser	99.000
Erweiterung Skateanlage		174.000
Kinderhaus Friedenstraße 17	Außenanlagen	282.000
Kinderhaus Friedenstraße 4	Außenanlagen 1. Bauabschnitt	205.000

Spielplatz Heinrich Nicolaus-Straße	Sanierung	72.000
Staudenneupflanzungen, nur Kosten Pflanzenlieferung	Am Heideweg, Berliner Straße, Geheimrat-Stoß/Schlesienstraße, Pellheim- Ortsmitte; insgesamt 1025 m ²	11.000
Ansaaten	Blumenwiesen und Einjährige, ca. 13.000 m ²	ca. 10.000
Asphaltierung der Friedhofswege, 1. Bauabschnitt		81.000

* Bau- und Planungskosten, Schlussrechnung liegt teilweise noch nicht vor. Soweit bauliche Eigenleistungen der Abteilung vorliegen sind diese in den Baukosten enthalten.

Laufende Projekte (Auswahl)

Objekt	Maßnahmen:	Etatansatz* in Euro
Hortneubau Eduard-Ziegler-Straße	Neubau Außenanlagen	474.500
Kinderhort Steinlechnerhof	Neubau Außenanlagen	333.000
Kinderhaus Mariä-Himmelfahrt	Neubau Außenanlagen	449.000
Kinderkrippe Friedenstraße 4	Neubau Außenanlagen 2. Bauabschnitt	97.000
Grund- und Mittelschule Dachau-Süd	Erstellung Gesamtkonzept Außenanlage	95.000
Ludwig-Thoma-Mittelschule	Gestaltung des Pausenhofs	17.000
Dreifachturnhalle Augustenfeld	Neubau Außenanlagen mit Stellplatznachweis	360.000
Sanierungskonzept Baumquartiere		50.000
Terrassengrabanlage Waldfriedhof, 2. Bauabschnitt	Sanierung der mittleren drei Stützmauern der Terrassengrabanlage	240.000

* inkl. Baunebenkosten, einkalkulierte Haushaltsreste sind teilweise noch nicht übertragen.

Externe Pflege- und Dienstleistungen

Objekt	Maßnahmen:	Kosten in Euro
Straßenbegleitgrün	Pflegeleistungen	62.000
Schulen, Kindergärten, Spielplätze	Pflegeleistungen	12.000
Abfallbehälter leeren, Anlagenreinigung		61.000
Kompostierbare Wertstoffe	Entsorgung Grün- und Holzstoffe	32.600

Statistik

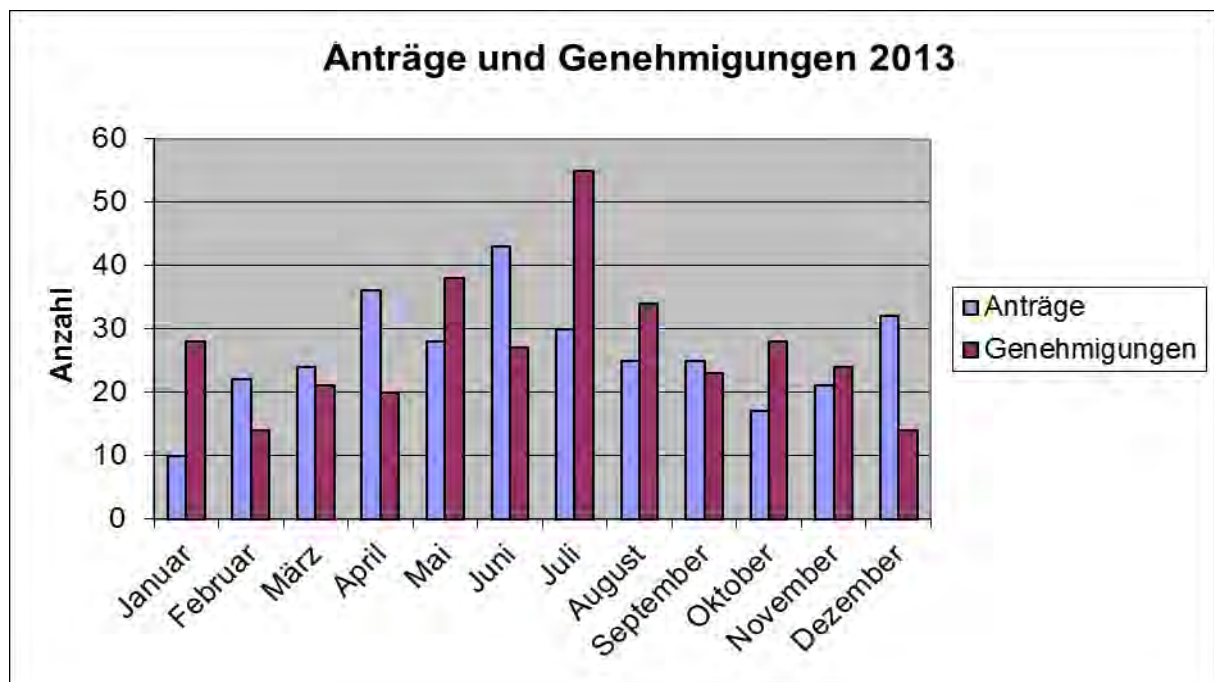
Stadteigene Leistungen:	Einheit	2013 Zugang	2012 Zugang	2011 Zugang	Summe
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	St	87	105	126	318
Baumfällungen	St	90	110	98	298
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	St	147	85	282	514
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	St	25	18	8	51
Neu-/Nachpflanzung Rosen	St	1.567	34	858	2459
Neu-/Nachpflanzung Hecke i.M. 3 Stck/lfm	m	82	185	14	281
Neu-/Nachpflanzung Stauden	St	9.800	1.876	1.022	12.698
Neu-/Nachpflanzung Blumenzwiebeln	St	69.000	37.025	5.140	111.165
Neu-/Nachpflanzung Bodendecker	St	1.785	4.337	1.501	7.623
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	St	37.600	50.000	61.500	149.100
Rasen- und Wiesenansaaten	m ²	13.000	12.200	6.570	31.770
Neue Kronensicherungen an Bäumen	St	1	2	2	5

5.4 Bauordnung, Kommunales Baurecht:

Gebührenaufkommen	231.000,- €
Vergleich 2012	207.900,- €

Anträge und Genehmigungen:

Anträge	316
Genehmigungen	331
Vergleich Anträge 2012	316
Vergleich Genehmigungen 2012	336

**Aufteilung der Genehmigungen:**

Wohngebäude	118
Gemischt genutzte Gebäude	14
Gewerblich genutzte Gebäude	46
Sonstige	153

Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	29
Abbruchbestätigungen	5
Ablehnungsbescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	4
Rücknahmebescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	20
Änderungs-/ Ergänzungsbescheide	17
Verlängerungsbescheide	28
Befreiungen B-Plan	71
Öltankeingaben	150
Feuerbeschau	25
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnisse	10
Baueinstellungen	1
Nutzungsuntersagungen	0
Beseitigungsanordnungen	0
Bußgeldverfahren	7
Klageverfahren	8
Anzahl abgelöster Stellplätze	0
Wasserrechtliche Erlaubnisse	0
Freistellungsverfahren	15

Kommunales Baurecht:

Erschließungsbescheide	9
Städtebauliche Verträge	6
Gestattungsverträge	7
Anträge auf Grundstücksteilung	32
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	9
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	19
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	10
Hausnummernbescheide + Hausnummernvergaben	81
Straßenwidmungen	4
Benennung von Straßen	1
Einziehungen	1
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	117
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge	799
Feldgeschworenenabrechnungen	69
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	21

5.5 Stadtbauhof:**Allgemein:**

Die Abteilung 5.5, innerhalb des Amtes 5, schlüsselt sich in fünf Sachgebiete auf:

- Verwaltung
- Straßenunterhalt/Straßenreinigung
- Schreinerei/Maurerei
- Verkehrstechnik
- Fuhrpark, KFZ – Werkstatt

Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2013 55.593 Produktivarbeitstunden, in folgender Verteilung:

Sachgebiete	Produktivstunden
Straßenunterhalt/ Straßenreinigung	36.835
Schreinerei/Maurerei	7.995
Verkehrstechnik	7.212
Werkstatt	3551
Jahresgesamststunden:	55.593

Am Stadtbauhof sind in allen zusammen 10 Angestellte, 38 Arbeiter und 1 Auszubildenden im Straßenbauer - Handwerk beschäftigt.

Die städtische Betriebsstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Folgende Mengen Dieselmotorkraftstoff wurden 2012 umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Dieselmotorkraftstoff gesamt	516.564
	davon Stadtwerke	352.084
	Polizei Dachau	40.830
	Privattankungen	16.870
	Stadtbau	2.569
	Betriebliche Tankungen Stadt	104.211

Straßenunterhalt / Straßenreinigung:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt / Straßenreinigung sind 2013 36.835 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.

Das Sachgebiet ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Straßenreinigungsarbeiten, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Unfallreparaturen, Fundräder abholen oder entfernen wilder Plakatierungen, usw. eingesetzt.

Bereich der Straßensanierungen:

Straßensanierungen:

Am Sandberg; Martin-Huber/Ludwig-Thoma-Str.; Leobschützerstr.; Pellheim;
Verbindungsstraße Viehhausen; Kleiststr.; Pfarrer-Kölbl-Str.; Ostenstr.; Aggensteinstr.;
Roßwachtstr. /Buchengasse; Breslauer Str.; Uldinger Str.
Altstadtpflaster einsanden

Bereich Geh- und Radwege:

Gehwegsanierungen in der Fraunhoferstr. Bei AEZ Zufahrt; Anton-Schuster-Str.; Kleiststr.;
Kopernikusstr.; Felix-Dahn-Str.; Josef-Scheidl-Str.; Ludwig-Thoma-Str.; Jahnstr.; Johann-
Pflügler-Str.; Birkenrieder Str. / Heideweg; Frühlingstr.; Goethestr.; Pfarrer-Kölbl-Str.;
Alpenstr. /Jahnstr.;
Pflasterarbeiten Schleißheimer Str.; Martin-Huber-Str.
Geländerverlängerung Gehweg Schleißheimer Str. nach Bahnunterführung

Straßenmarkierungen:

Pellheim und Hinterland; Theodor-Heuss-Str.; Kopernikusstr.; Münchner Str. / Wallbergstr.; Augsburgener Str. / Bürgermeister-Zauner-Ring; Ludwig-Thoma-Str/ Martin-Huber-Str./Ostenstr.; Würmstr./Fünfkirchner Str./v.- Eichendorff-Str.

Sonstige Aktionen:

Überdachung des Kehrgutlagers
Waschplatz für Kehrmaschinen

Für den Winterdienst 2012/2013 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	1.425,40	134.039,42 €
Streusalz Sackware	1,00	130,00 €
Magnesiumchlorid	127,53	13.354,95 €
Streusplitt	26,15	496,33 €
Material Winterdienst		148.020,70 €
Fremdfirmen Winterdienst		96.378,90 €
Miete Winterdienstgeräte		18.153,45 €
Miete Parkgaragenstellplatz Altstadtgarage		1.783,00 €
Rep. Salz- und Splittkisten, Salzkistenschlösser, Soletank, Streuer, Pflüge, usw.		46.822,22 €
Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst		311.158,27 €

Im Winter 2012/2013 wurden 11.153 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 3160 Überstunden, bzw. 896 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt:

Kontrolle der Gewässer 10 m vor und nach Brücken
4 x jährlich Gewässerkontrolle

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2013 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt, wie Faschingsumzüge, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2013 7.995 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen, Umbauten und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung incl. Schulen und Kindergärten zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, Neuanfertigung von Wahlkabinen, usw.. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken- und Straßengeländern sind laufend fortzuführen.

Aktionen 2013:

Neuanfertigung der Wahlkabinen
Teilerneuerung von Brunnenabdeckungen

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik/ Lager sind 2013 7.212 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.

Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme
Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktionen und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streuereinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)
Lager / Verwaltungsarbeiten	Lagerverwaltung

Aktionen 2013:

Modernisierung der LSA und FSA:

Sudetenlandstr / Th.-Heuss-Str. LSA 22

Planungsarbeiten Neubau durch Probleme mit dem Tiefbau auf 2014 verschoben

Sudetenlandstr / Th.-Heuss-Str. LSA 22 (Altanlage)

Erweiterung der Signalisierung auf Radfahrer Schutzblinker.

Schleißheimer Str. / Alte Römerstraße LSA 18.

Erweiterung der Signalisierung auf Abbiegesignal CL

Standortsicherheitsprüfung aller Lichtsignalanlagenmasten durch Fachfirma.

Kfz-Werkstatt:

Im Sachgebiet 5.55 Kfz-Werkstatt sind 2013 3.551 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.

55 Fahrzeuge; 20 Großgeräte, ca. 150 Geräte und Maschinen und 15 Busse werden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert.

VI. Stadtwerke:

Die Stadtwerke mit ihren Sparten Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäder-, Verkehrs- und Parkhausbetrieb hatten in 2013 einen im Vergleich zu 2012 verbesserten Geschäftsverlauf, gekennzeichnet durch mehr Stromkunden, mehr Besuchern in den Bädern und höherem Umsatzvolumen. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie der Betrieb der Bäder, Parkhäuser und die Personenbeförderung waren jederzeit und mit Ausnahme weniger Störungen sichergestellt.

Das Jahr 2013 war erneut geprägt von sinkenden Börsenpreisen für Strom und stabilen Börsenpreisen für Erdgas. So konnten die Endkundenpreise beim Gas durchgängig auf dem Niveau vom 01.10.2012 gehalten werden. Beim Strom mussten aufgrund gestiegener gesetzlicher Umlagen -hier vor allem die Erhöhung der bundesweiten EEG-Umlage- die Strompreise trotz gesunkener Börsenpreise erhöht werden. Die Tarif- und Produktpreise waren beim Strom im bayernweiten Vergleich im Preismittelfeld. Beim Gas liegen die Stadtwerke etwa auf dem Niveau vergleichbarer Gasversorgungsunternehmen.

2013 stand auch im Zeichen eines weiter zunehmenden Wettbewerbsdrucks insbesondere im Gewerbekundenbereich. Hier sind Großkunden für andere Vertriebe aufgrund der größeren Mengen interessanter als Tarifkunden. Beim Strom können die Kundenverluste durch erfolgreiche Akquisition von Neukunden mehr als ausgeglichen werden, beim Gas zeigte sich in 2013 kaum Wechselbereitschaft.

Die Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz sind in 2013 praktisch unverändert geblieben. Es ist abzusehen, dass die Netzentgelte in den Folgejahren bestenfalls gleich bleiben. Der Kostendruck wird deshalb auch künftig nicht nachlassen.

Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser als die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte.

Die Abwassergebühren wurden in 2013 gesenkt. Die Reinigungsleistung der Kläranlage war wieder deutlich besser als die Genehmigungsvorgaben. Nachdem die Stadt Dachau die Aufgabenträgerschaft für den Linienbetrieb in Dachau übernommen hat, ist die Zukunft des Verkehrsbetriebs gesichert. Notwendige Investitionen in den Fuhrpark wurden termingerecht umgesetzt.

Aus dem Geschäftsabschluss **2012** ergeben sich folgende Geschäftszahlen:

	2012	2011
Investitionen	8,1 Mio €	0,1 Mio €
Bilanzsumme	98,2 Mio €	103,8 Mio €
Umsatzerlöse	60,6 Mio €	60,3 Mio €
Jahresergebnis	0,6 Mio €	0,7 Mio €

Die Konzessionsabgabe von 1,71 Mio € konnte auch in 2012 voll erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt werden.

Stromversorgung:

	2013	2012
Anzahl Kunden	32.850	32.200
Eingebaute Zähler (davon 28539 im eigenen Netz)	35.276	34.584
Stromverkauf	Hr. Geitner	193,4 Mio kWh
Eigenstromerzeugung	20,56 Mio kWh	17,8 Mio kWh
Lastspitze Netz	41,9 MW	28,2MW
	06.11.2013	(02/2012)
Lastminimum Netz	10,1 MW	4,6 MW
	19.08.2013	(09/2012)

Kabelverlegung:

	2013	2012
Mittelspannungskabel (20 kV)	125.062,3 m	122.181,8 m
Ortsnetzkabel	317.566,3 m	309.673,4 m
Straßenbeleuchtungskabel	214.933,1 m	207.860,4 m
Steuer- und Fernmeldekabel	99.732,4 m	99.722,6 m
Hausanschlusskabel	197.737,3 m	186.720,2 m

Freileitung:

	2013	2012
Freileitung abgebaut	4.405,1 m	227,3 m

Hausanschlüsse:

	2013	2012
Hausanschlüsse eingerichtet bzw. erweitert	8.331	8.048

Straßenbeleuchtung:

	2013	2012
Straßenleuchten	4.656	4.521
Erneuerung, Versetzen von Straßenleuchten	32	16
Einbau von Energiespar-Regelgeräten in den Trafostationen	0	0

Zähler und Rundsteueranlage:

	2013	2012
Zählerwechsel nach Eichgesetz	610	623
Zähler-Neuinstallationen	446	490

Gasversorgung:

	2013	2012
Anzahl Kunden	3.597	3.582
Anzahl Netzzugangskunden	1.530	1.492
Eingebaute Zähler (davon 5014 im eigenen Netz)	5.064	5.025
Erdgasverkauf	Hr. Geitner	192.2 Mio kWh
Maximaler Tagesbezug Netz	96.972 kWh 13.02.2013	2,372 Mio kWh (07.02.2012)
Minimaler Tagesbezug Netz	2.203 kWh 22.06.2013	0,196 Mio kWh (03.08.2012)
Lastspitze Netz	96,95 MW 13.02.2013	106,4 MW (07.02.2012)

Gasdruckregel- und Messanlagen:

	2013	2012
Gasdruckregelanlagen Neuerrichtung	1	0
Gasdruckregleranlagen Erneuerung	0	0

Rohrnetz:

	2013	2012
Gas HD-Leitungen	19.333,5 m	16.881,2 m
Gas MD-Leitungen	948,9 m	883,1 m
Gas ND-Leitungen	115.063,8 m	114.259,6 m
Gas Hausanschlüsse	4.407 Stck	4.324 Stck
Gas Hausanschlussleitungen	57.900,9 m	56.268,7 m

Gaszähler:

	2013	2012
Zählerwechsel nach Eichgesetz	558	744
Zählerneuinstallation	80	99

Wasserversorgung:

	2013	2012
Anzahl der Kunden	8.127	8.063
Eingebaute Zähler	8.174	8.128
Wasserverkauf	Hr. Geitner	2,34 Mio m ³
Wasserförderung	2,53 Mio m ³	2,55 Mio m ³
Berechneter Verlust	Hr. Geitner	210 Tm ³
Prozentualer Verlust	Hr. Geitner	9 %

Rohrnetz:

	2013	2012
Versorgungsleitungen	167.006,6 m	166.335,7 m
Zubringerleitung	24.281,5 m	24.281,5 m

Hausanschlüsse:

	2013	2012
Hausanschlüsse	7.917	7.859
Hausanschlussleitungen	108.849,7 m	108.017,4 m

Wassermähler:

	2013	2012
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.550	1.513

Abwasserbeseitigung:**Kanalnetz:**

	2013	2012
Neubau Schmutz- und Mischwasserkanäle:	0,10 km	0,2 km
Neubau Abwasserdruckleitungen	0,12 km	0 km
Sanierung mittels Inlinern	0	459 m
Neubau Hausanschlüsse	20	16
Spülen Schmutz- und Mischwasserkanäle	ca. 100 km	ca., 125 km
Abwassertechnische Bearbeitung von Bauanträgen	92	97

Kläranlage:

	2013	2012
Abwasseranfall gesamt	6,47 Mio m ³	6,49 Mio m ³

Wärmeversorgung:

	2013	2012
Neue Wärmeversorgungsanlagen	2	1

Verkehrsbetrieb:

	2013	2012
Nutzwagenkilometer	788.000	788.000
Bus-Fahrgäste	3.210.254	2.600.000

AST-Fahrgäste	11.688	11.077
---------------	--------	--------

Parkhausbetrieb:**Parkgarage Unterer Markt:**

	2013	2012
Kurzparker	10.739	10.220
Dauerparker	225	226
Pendler	keine	23

Parkgarage Altstadt:

	2013	2012
Kurzparker	0	19.485
Dauerparker	77	81

Bäder:**Familienbad:**

	2013	2012
Besucher	136.192	117.010

Hallenbad:

	2013	2012
Besucher	73.350	68.558

Energieberatung:

	2013	2012
Beratungsfälle (alle Themen)	1.643	1.895

Aktionen:

- Messe Ruhstorf a. d. Rott Niederbayernhalle „Ausblick Passauerland 2013“
- Tag der Regionen Markt Indersdorf
- Infostand bei Vorstellung der neuen Busse
- Infoveranstaltung alle Themen in Pellheim
- Malwettbewerb West Allianz Energie Odelzhausen
- DIVA 2013

VII. Stadtbau GmbH Dachau

Als kommunales Wohnungsunternehmen engagiert sich die Gesellschaft für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung in Dachau. Besonders für finanziell schwächere, ältere und behinderte Menschen und Familien mit Kindern sind die von der Gesellschaft verwalteten Wohnungen oft die einzige Alternative zu den hohen Mietpreisen auf dem Dachauer Immobilienmarkt.

Seit ihrer Gründung 1961 hat sich das Unternehmen zu einem leistungsfähigen und wirtschaftlich gesunden sozialen Dienstleister entwickelt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 weist folgende Zahlen aus:

		2012	2011
Bilanzsumme	TEuro	44.755,1	43.558,5
Investitionen	TEuro	4.582,0	3.869,0
Umsatzerlöse	TEuro	8.634,5	8.426,6
Bilanzgewinn	TEuro	20,5	27,3

Hausverwaltung

Die Stadtbau GmbH Dachau bewirtschaftet zum 31.12.2013:

Mietwohnungen	2013	2012
eigene/gepachtete	1.237	1.222
Wohnungen Dritter	26	26
Studentenapartments	45	45
Gesamt	1.308	1.293

413 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

Gewerbeeinheiten	2013	2012
eigene	24	24
Gewerbeeinheiten Dritter	1	1
Gesamt	25	25

Garagen/Stellplätze	2013	2012
eigene/gepachtete	637	629
Garagen/Stellplätze Dritter	8	8
Gesamt	645	637

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungsanierungen und bei Wohnungen die abgerissen werden sollen (Rennplatzsiedlung).

Im Berichtszeitraum wurden im preisfreien Wohnraum bei insgesamt 8 Wohnanlagen Mieterhöhungen vorgenommen.

Die Mieten im preisfreien Wohnraum werden bis zu der vom Aufsichtsrat festgelegten Mietobergrenze von
5,20 je m² Wfl. für 4- und 5-Zimmer-Wohnungen,
5,70 je m² Wfl. für 3-Zimmer-Wohnungen und
6,20 je m² Wfl. für 1- und 2-Zimmer-Wohnungen
angehoben.

Einige Zahlen aus der Hausbewirtschaftung im Überblick:

		2012	2011
Durchschnittliche Wohnungsmiete	€/m ² Wfl.	5,46	5,26
Heiz- und Betriebskosten	€/m ² Wfl.	2,79	2,62
Fluktuationsrate	%	4,9	5,9
Leerstandsquote*	%	0,0	0,0
Mietausfallquote	%	1,2	1,1

*ohne modernisierungsbedingten Leerstand oder Leerstand wegen Abrissplänen

Verwaltung von Eigentumswohnungen

Die Gesellschaft verwaltet zudem 8 Eigentümergemeinschaften.

Verwaltung nach WEG	2013	2012
Wohnungen	280	280
Gewerbe	14	14
Garagen/Stellplätze	241	241

Instandhaltung

Für Instandhaltungsmaßnahmen werden 2013 rund 3,1 Mio. Euro ausgegeben. Dies entspricht je m² Wohn-/ Nutzfläche 2,99 Euro im Monat (Vj. 3,09 Euro/m²).

Größere Sanierungsmaßnahmen wurden 2013 in folgenden Wohnanlagen durchgeführt:

Wohnanlage	Wohn-einheiten	Sanierungsmaßnahmen
Felix-Dahn-Straße 8	20	Erneuerung der Heizungsunterstation
Felix-Dahn-Straße 6/Wisreuterstraße 1	24	Erneuerung der Heizungsunterstation
Indersdorfer Str. 7	44	Fassadensanierung, Fenstererneuerungen, Erneuerung des Eingangsbereichs und der Briefkastenanlage, Aufzugserneuerung, Wärmedämmverbundsystem

Bautätigkeit:

2013 wurde der 3. Bauabschnitt in der Rennplatzsiedlung (Am Rennplatz 11, 13) fertig gestellt und an die neuen Mieter übergeben.

Es entstanden 15 Mietwohnungen in 2 Gebäuden. Drei 2-Zimmer-Wohnungen mit rd. 55 m² Wohnfläche, sechs 3-Zimmer-Wohnungen mit rd. 76 m² Wohnfläche und sechs 4-Zimmer-Wohnungen mit rd. 89 m² Wohnfläche.

Das städtische Grundstück für dieses Bauvorhaben wurde im Wege eines Erbbaurechts auf die Gesellschaft übertragen. Für das Bauvorhaben sind öffentliche Mittel i.H.v. 1.730.600,00 Euro aus dem Programm einkommensorientierte Förderung bei der Regierung von Oberbayern bewilligt.

Die Mieten bewegen sich, einschließlich der öffentlichen Förderung, je nach Einkommensgruppe der Mieter zwischen 5,25 Euro je m² Wfl. und 7,25 Euro je m² Wfl.

Baulandreserve:

Neben den 2 weiteren Bauabschnitten in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau GmbH Dachau im „Wohnpark am Neufeld“ in 2 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 60 Mietwohnungen.

Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau GmbH Dachau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

Erschließungsträger:

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.